



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

103 (13.4.1892) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51784)

General-Anzeiger



An der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Dr. Samel,
für den lokalen und prov. Theil
Erst-Rathgeber:
für den Inseratenthell:
Karl Kpfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospital.)
Erscheint täglich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Fringselohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einz. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Nr. 103. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 13. April 1892.

Erstes Blatt.

Die Arbeitsordnungen

verursachen zur Zeit den Bezirksämtern und der Fabrik-
inspektion eine nicht unerhebliche Arbeit. Im Ganzen
wird im Großherzogthum die Prüfung der Arbeitsord-
nungen auf Grund der neuen Vorschriften der Gewerbe-
ordnung in gegen 1000 Anlagen in Betracht kommen.
Da aber für mehrere Industriezweige seitens ihrer Ver-
treter Normalarbeitsordnungen erlassen und durch die
Behörden vorher geprüft wurden, so wird hierdurch die
Arbeit auf die materielle Prüfung von voraussichtlich
etwa 500—600 Arbeitsordnungen beschränkt werden,
weil ein großer Theil der Angehörigen dieser Industrie-
zweige die ihnen von ihren Berufsgenossen empfohlenen
Normalarbeitsordnungen einfach annimmt. Bis jetzt ist
bei der Fabrikinspektion die Prüfung von etwa 230
Arbeitsordnungen erfolgt. Die Zahl der überhaupt ge-
prüften Arbeitsordnungen wird erheblich größer sein, da
diejenigen, die mit vorgeprüften Normalordnungen über-
einstimmen, in der Regel nicht weiter an die Fabrik-
inspektion gelangen. Im Uebrigen sind die Großh.
Bezirksämter vom Großh. Ministerium des Innern ange-
wiesen worden, die Bescheide auf die eingereichten Arbeits-
ordnungen nur im Benehmen mit der genannten Behörde
zu erlassen; durch diese Vorschrift ist es erreicht worden,
dass die Behandlung der Arbeitsordnungen im ganzen
Land gleichmäßig erfolgt.

Die Prüfung der Arbeitsordnungen erstreckt sich
nicht nur darauf, dass sie keine direkten Verstöße gegen
die neuen Bestimmungen der Gewerbeordnung enthalten,
sondern auch darauf, dass sie in ihrem ganzen Umfang
der Absicht dieser Bestimmungen entsprechen, alle durch
die Arbeitsordnungen gegebenen Vorschriften in gleicher
Weise für Arbeitgeber und Arbeitnehmer wirksam zu machen
und jede zweideutige Ausdrucksweise in dieser Beziehung
zu beseitigen. Ebenso wird auf Fernhaltung aller derer-
jenigen Bestimmungen hinzuwirken gesucht, welche geeignet
sind, das Wohlbefinden der Arbeiter zu verletzen, und es
wird darauf gehalten, dass gesetzliche Vorschriften nur
wörtlich und nicht in einer indirekten und missverständ-
lichen oder nur in unvollständiger Weise in die Arbeits-
ordnung aufgenommen werden, wenn sich nicht damit
begnügt wird, die betreffenden Paragraphen nur anzu-
führen. Um einen weiteren Punkt zu erwähnen, wird
bezüglich der Strafen darauf gehalten, dass die einzelnen
unter Strafe gestellten Zuwiderhandlungen genau be-
zeichnet, die Personen, welche zum Aussprechen der Stra-
fen befugt sind, genannt, die Art der Eröffnung der
Strafen bestimmt und Anordnungen über die Anhörung
der Arbeiter getroffen werden. Die Prüfung der Arbeits-
ordnungen verfolgt daher nicht nur den Zweck, Gefeh-
widrigkeiten aus ihnen fern zu halten, sondern auch die
Absicht, dieselben, soweit es bei einem solchen Anlasse
thunlich ist, hauptsächlich zu einem zwischen zwei Parteien
abgeschlossenen Arbeitsvertrag zu gestalten.

Bei diesem Vollzuge ist die erfreuliche Thatsache fest-
zustellen, dass die badischen Industriellen auf
die gegebenen Anregungen bereitwillig eingehen, und dass
sie ohne Weiteres alle beanstandeten Bestimmungen aus
den Arbeitsordnungen entfernten, welche geeignet sind
den Anschein einer ungleichen Abmessung der gegenseitigen
Rechte und Pflichten zu erwecken. Alle solche in die
einzelnen Entwürfe aufgenommenen Bestimmungen ent-
sprachen in der Regel keiner bestimmten Absicht, sondern
waren meist ohne weitere Prüfung aus älteren Arbeits-
ordnungen herübergenommen. Nur durch dieses Verhalten
der Arbeitgeber ist es den Behörden ermöglicht, auf die
Gestaltung der Arbeitsordnungen in dem genannten Sinne
mit Erfolg einzuwirken. Endlich verdient es noch erwähnt
zu werden, dass eine nicht ganz unerhebliche Zahl von
Arbeitgebern ihre Arbeiter über die zu erlassende Arbeits-
ordnung gehört hat, ohne hierzu nach den für die Ueber-
gangsjahre geltenden gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet
zu sein. (B. C.)

Politische Uebersicht.

Karlruhe, 12. April. Als eine zum mindesten
höchst seltsame Einleitung zum bevorstehenden Regie-
rungs-Jubiläum des Großherzogs stellt sich ein
Artikel dar, den das Hauptorgan der badischen Ultra-
montanen soeben veröffentlicht. In dem Augenblicke,
da sich das Land zu einer Feier rüht, welche die Fülle

von Liebe und dankbarer Verehrung zum freudigen Aus-
druck bringen soll, die es dem erhabenen Landesfürsten
für die infolge einer vier Jahrzehnte umfassenden weis-
heitsvollen Regierungsthätigkeit schuldet, wird im „Bad.
Beobachter“ die Losung ausgegeben, dass die katholischen
Staatsbürger eingedenk ihrer Gewissenspflicht, „den König
zu ehren,“ zwar ihre Untertanentreue stets bewahren
werden, dass aber ihre Erinnerungen an die letzten vier
Dezennien zum Festsitzel nicht recht stimmen
wollen. Es folgt dann eine durchaus abfällige Dar-
stellung der Thätigkeit der Großh. Regierung, und man
muss gestehen, dass diese Kritik der Gesehgebung der letzten
vier Jahrzehnte zu gleichen Theilen gemischt ist aus Partei-
fanatismus und Bosheit. Wir wollen es uns versagen, den
Entstellungen, die der Artikel in jeder Zeile und in jedem Satze
enthält, durch den Nachweis der Thatsachen entgegen-
zutreten; wo die Absicht so unverkennbar hervortritt,
wie in dem „Beobachter“-Artikel, müssen Wahrheit und
Vernunft ihre läuternde Wirkung einbüßen. Mit Ent-
schiedenheit muss aber die Taktlosigkeit des ultramontanen
Blattes gebrandmarkt werden, dass unter dem nichtigen
Vorwande, es könnte das Regierungs-Jubiläum zur Ver-
anlassung einer nationalliberalen Parteidemonstration be-
nützt werden, selbst eine solche Demonstration inszenirt,
indem es den Anschein zu erwecken sucht, als ob die Re-
gierung in den letzten vierzig Jahren Wahrheit, Frei-
heit und Recht mit Füßen getreten hätte.

Nachdem bereits die Ernennungen der beiden Präsi-
denten des neu gebildeten Landwirtschafts-
rathes publizirt worden sind, dürfte in den nächsten
Tagen auch die amtliche Mittheilung über die weitere
Ernennung der von der Regierung nominirten sechs
Mitglieder des Landwirtschaftsrathes erfolgen. Es
sollen ernannt worden sein die Herren Graf August
Bismarck in Baden-Baden, die Abgeordneten Frank-
Bodenberg und Ropp-Philippburg, Bürgermeister
Koch-Jänheim, Obergerichtsrath Lubberger-Freiburg
und Freiherr Emil von Schauenburg-Gaisbach. Die
Einberufung des Landwirtschaftsrathes
ist für die zweite Hälfte des Monats Mai in Aussicht
genommen und es dürfte der Schwerpunkt der Verath-
ungen in der Art und Weise der Verwendung der im
Staatsbudget bekanntlich in sehr reichlichem Maße an-
geforderten Mittel zur Förderung der Landwirtschaft
liegen.

Der Herr Abg. Pfeifferle hat in der letzten Sitzung
der Zweiten Kammer angekündigt, dass die Durchberatung
des Gesetzentwurfs über die Kunstweinsteuern in
der Kommission abgeschlossen worden ist und der Bericht
nach den Kammerferien erstattet werden wird. Wie der
„Bad. Corr.“ mitgetheilt wird, hat die Kommission den
Gesetzentwurf nach einigen unwesentlichen Aenderungen
vollständig angenommen.

Berlin 12. April. Der „Reichsanzeiger“ meldet:
Der Kaiser hat das in der Disciplinardsache gegen den
Grafen Limburg-Stürum ergangene Erkenntnis be-
stätigt, gleichzeitig aber die gegen Limburg-Stürum
festgesetzte Strafe der Dienstentlassung im Gnaden-
wege erlassen. — Wie das „Militärwochenblatt“
meldet, ist Herr von Jacobi, Hauptmann und Com-
pagniechef von dem 1. Gardebrigade zu Fuß, zum dienst-
tuhenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden.
— Beim vorgestrigen Empfange des Abg. v. Rauch-
haupt, der zur kaiserlichen Frühstücksstafel eingeladen
war, soll sich der Kaiser sehr mißbilligend über
das Vorgehen der Conservativen gegen den Abg. von
Hilbort ausgesprochen haben. Da ist es denn er-
klärlich, dass Bedenken gegen die Zuversicht auf die
dauernde Festigkeit der Conservativen selbst das
Stöcker'sche „Volk“ hat. Zu der Prophezeiung, dass
gegebenenfalls die Conservativen vor dem Willen der
Krone zurückweichen würden, bemerkt das Blatt: „Das
fehle noch, dass gerade jetzt die Conservativen umgekehrt
als grundloslose Anhänger eines höhern
Willens vor dem Lande erschienen! Das hieße nichts
anderes, als alle anständigen Leute von den Kon-
servativen hinwegtreiben. Darin ist ohnehin schon zu viel
geleistet worden seit 10 Jahren.“ Rauchhaupt hat stets
eine vermittelnde Rolle zwischen den Feudalkon-
servativen und den Entwicklungsmännern der Partei
(Hilbort) ausgeübt. Er wird auch jetzt wieder
den Zwist stillen und — alles bleibt wie es war. —
Ueber die künftige Haltung des Centrum's
spricht sich die „K. Volksztg.“ wie folgt aus: „Wir
sehen den kommenden Dingen ohne Furcht und auch ohne
Bestimmismus entgegen, nur an Vertrauen zur Staats-

regierung haben wir eingebüßt, seitdem wir diese große
Schwankung und Schwentung gesehen. Wir denken nicht
daran, die Fahne der grundsätzlichen Opposition zu ent-
rollen, und rufen auch nicht die Centrum's-Wählerschaft
zu einer allgemeinen Mobilmachung auf. Dass wir aber
nach dem 18. März auf unserer Hut sind und
sorgfältiger als bisher Acht geben auf die Zeichen der
Zeit, kann uns Niemand übel nehmen, um so weniger,
als die Ueberraschungen noch keineswegs abgeschlossen
zu sein scheinen. Niemand bürgt uns dafür, dass nicht
in kürzester Zeit eine neue, noch radikalere Wandlung
erfolgt. Die Gegensätze in den maßgebenden Kreisen
ringen mehr als jemals um den Sieg, so dass Alles noch
den Charakter des Vorläufigen trägt. Die nationallibe-
rale Heilbronn'sche Mittelpartei und die äußerste Rechte
stehen sich noch jetzt gegenüber, so dass die eigentliche Ent-
scheidung nicht am 18. März gefallen ist, sondern noch
aussteht. Wir verhalten uns abwartend und beob-
achtend, wir sagen der Regierung nicht den Kampf an
wegen der Zurückziehung des Schulgesetzes, aber — der
Rest ist Mistrauen.“

Herr Miquel, so schreibt die „Freis. Ztg.“, ge-
hört der staatssozialistischen Schule an und hat stets
große Vorstellungen von der wirtschaftlichen Macht und
den wirtschaftlichen Aufgaben des Staates gehabt.
Niemand ist für die Eisenbahnverstaatlichung seiner Zeit
so entschieden eingetreten, wie gerade Herr Miquel. Als
er in das Finanzministerium trat, trug er sich noch mit
großen Projekten, so beispielsweise mit der Herstellung
fiskalischer Wohngebäude für Beamte. Gerade als
Finanzminister aber hat Herr Miquel jetzt die Erfahrung
machen müssen, dass die Mittel des Staates
begrenzt sind und dass, je mehr wirtschaftliche
Aufgaben man dem Staate stellt, um so mangelhafter
die Erfüllung jeder einzelnen seitens desselben wird. Im
Herrnhause stand am Dienstag, 6. April, die
Tertiärbahnvorlage auf der Tagesordnung.
Die Großgrundbesitzer im Herrnhause hatten theilweise
das Gefühl, der Gesetzentwurf sei „eine List des
Finanzministers, um den Staat aus dem Eisen-
bahnbau mehr herauszuziehen.“ Die Herren Graf
Wirbach und Fürst Hatzfeldt glaubten daher eine
Probe darauf machen zu müssen, indem sie den Antrag
stellten, staatliche Dispositionsfonds zur Unterstützung
des Ausbaues von Eisenbahnunternehmungen unterster
Art zu begründen. Finanzminister Miquel bekämpfte
lebhafte diese Anträge, so dass dieselben schließlich abge-
lehnt wurden. Der Minister verwahrte sich zwar gegen
die „heimliche List“, aber hielt dabei eine Rede, welche
in freisinnigem Munde von den Staatssozialisten vielleicht
als extremes Manchestertum würde bezeichnet werden.
Herr Miquel sagte nämlich nach dem stenographischen
Berichte wörtlich:

Meine Herren, ich persönlich bin der Meinung, auf Grund
meiner langjährigen Erfahrungen in der Verwaltung und im
wirtschaftlichen Leben, dass das, was der Einzelne thun kann,
der Einzelne am besten thut, was eine Verbindung, eine
Mehrheit Einzelner leisten kann, diese thun soll, was die
Kommunen mit eigener Kraft fertig bringen können, sie nicht
auf den größeren Verband abschreiben sollen, und dass die
großen Kommunalverbände nicht von dem Leiden in den
letzten Jahren immer wachsenden Bestreben
erfüllt sein sollen, um auf die größte Körperlichkeit,
auf den Staat Alles abzuwälzen. Wir sind in
dieser Beziehung nach meinem Gefühl in den letzten
Jahren in eine etwas gefährliche Richtung gekom-
men. Wer als Finanzminister die wachsenden Anfor-
derungen an den großen Staatsbeutel, die aus
allen Provinzen, von allen Klassen, von allen Verbänden
unter Verweigerung oder Ablehnung eigener
Thätigkeit täglich herantreten, kennt, der hat
das Gefühl, dass eine solche Richtung mit den
größten Gefahren verbunden ist. Wir haben insolge-
dessen der allgemeinen Staatskasse in den letzten Jahren
Haken aufgelegt, deren Folgen wir heute vor uns haben, wir
sind auf allen Gebieten heute in ein System der Hülfeleistung
an geringere Verbände gekommen für solche Aufgaben selbst,
die, wie bei den Elementarschulen, ihnen verfassungsmäßig
abgelagert. Ferner äußerte sich Herr Miquel wie folgt:
„Ich bin einer der lebhaftesten Vertreter der Verordnungen wegen
Verstaatlichung der großen Verkehrswege gewesen, ich habe als
Abgeordneter mit der größten Entschiedenheit dafür gekämpft,
aber wenn man auch dieses Prinzip aufstellt, dass die großen
Verkehrslinien in der Hand des Staates sein, von ihm gebaut
und betrieben werden müssen, so folgt daraus noch keineswegs
die Aufgabe des Staates, jede kleinste Localverbindung mit
seinen Mitteln beizubehalten. Ob wir nicht in den letzten
Jahren, ganz abgesehen von der finanziellen Seite der Sache
und den großen Bedenken, die nach der Richtung hin, für den
Staat vorliegen, und von denen wir ja auch heute die Er-
fahrung machen, selbst vom wirtschaftlichen
Standpunkt zu weit gegangen sind — ob wir, trotz-
dem der Staat 7000 Kilometer Secundärbahnen in 10 Jahren
erbaut hat, dadurch, dass wir vielleicht allzu scharf

und allzu hart das Prinzip des Staatsbetriebes auf alle, auch die kleinen Localbahnen, angewendet haben, der Entwicklung des Landes zu gedient haben, als wenn wir mehr Freiheit der Bewegung in dieser Beziehung gegeben hätten, ist noch sehr die Frage. Jedenfalls sehen wir, daß in Ländern, wo man mehr der Selbsthilfe der Verbände Raum gegeben hat, und der Localinteressen, das Kleinverkehren in bedeutenderer Weise entwickelt ist als in Preußen. Das ist nicht bloß im Auslande der Fall, das ist selbst in einem Theil von Süddeutschland der Fall, von Dolan, Belgien, von Daeritalien gar nicht zu sprechen, einem Lande, das uns an Wohlhabenheit keineswegs voransteht."

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. April 1892.

Die Genesung des Großherzogs nimmt einen fortwährend günstigen Verlauf. Die katarrhalischen Erscheinungen sind bis auf geringe Reste geschwunden und auch das Allgemeinbefinden ist so weit erkrankt, daß der Großherzog vorerst eine Ausfahrt zu Wagen von der Dauer einer Stunde mit gutem Erfolge unternehmen konnte. Die Erbprinzessin ist gestern Mittag 12 Uhr in Karlsruhe eingetroffen und wurde von der Großherzogin am Bahnhof begrüßt; in ihrer Begleitung befinden sich die Oberhofmeisterin Frein von Barocke, die Hofdame Gräfin von Kagened und der badiische Gländle Obermeister von Brauer mit Gemahlin. Der Erbprinzog gedenkt heute, Mittwoch, Abend von Koblenz in Karlsruhe einzutreffen. Der Großherzog hat den Oberhofmeister von Gemmingen beauftragt, denselben bei der Trauerfeier für den verstorbenen Oberbürgermeister Lauter zu vertreten, während die Großherzogin durch den Oberhofmeister Freiherrn von Edelsheim dabei vertreten sein wird.

Berufung. Der Professor der Volkswirtschaftslehre an der Karlsruher Königl. Hochschule, Herr Dr. Karl Bacher hat einen ehrenvollen Ruf als Professor der Nationalökonomie an die Universität Leipzig erhalten. Der Genannte behält sein Karlsruher Amt seit Herbst 1890.

Die sämtlichen Corps-Mitglieder der Pfalz veranlassen 8 Tage nach Pfingsten in Frankfurt eine Zusammenkunft, welche mit folgenden Festlichkeiten verbunden ist: Frühstück, Frühgymnastik, gemeinschaftliches Mittagmahl und großer Kommerz. Der Frühstückstisch soll auf dem Brauhausplatz, das Mittagmahl im Schloßhaus eingenommen werden, wofür auch der Kommerz stattfindet. Als Festmusik ist die Späterer Bionier-Kapelle gewonnen.

In Folge der herannahenden Osterzeit dürfen den Hausfrauen einige Winke hinsichtlich des Käses von Oestern nicht unwillkommen sein. Die poröse Schale der Eier nimmt leicht jede in Wasser lösliche Farbe an; da aber durch Sprünge der Schale Farbe in das Innere des Eies gelangen kann, so muß man bei der Wahl der Eier vorsichtig sein. Für jede Farbe stelle man zuerst durch fünf Minuten langes Kochen mit dem nur in kleiner Menge anzuwendenden Farbmittel eine Farbröhre her, in welcher die Eier 8 bis 10 Minuten lang gekocht werden. Man färbt grün mit einer Hand voll frischer Saat, dunkelgrün mit getrockneten Nelkenblüthen, besonders dunkler Art, gelb mit Gelbholz oder Safran, goldgelb mit den äußeren Hühnerschalen, strohgelb mit Mandelschale, citronengelb mit Brennnesselwurzeln, braun mit Krapp. Eine Brühe für rothe Eier erhält man aus Bernambukholz. Legt man Blätter von Petersilie, Schafgarbe oder dergleichen auf das Ei, bindet diese mittelst Bindenschnur fest und kocht sie in der genannten Brühe, so erhält man rothe Eier mit weißen Mänteln, Herzen, Steine, Tierbilder aus Hühnerschale geschnitten und auf Eier befestigt, geben rothe Eier mit gelben Figuren. Barts Rosa bis Buxpurroth erhält man aus mehr oder weniger gepulverter Cochinnelle. Marmorirt färbt man mit gepulverten Seidenfäden, welche am Ei festgebunden und im Wasser gekocht werden. Blau färbt man mit Vismuth, wozu ein Körnchen Soda gefügt werden kann. Auf so gefärbten Eiern lassen sich mit verdünntem Eisig rothe Zeichnungen anbringen.

In seiner neuesten Wettervorhersage schreibt Rudolf Falb: Am den 12. April, einem feuchtem Tag zweiter Ordnung, erwarten wir eine Zunahme der Niederschläge, welche stellenweise wieder mit Schneefällen verbunden sein dürften. Wahrscheinlich sind dann äquatoriale Strömungen um den 20. April.

Mannheimer Waimarkthorste. Der Prinz-Regent hat genehmigt, daß die Mannheimer Waimarkthorste auch in der Pfalz zum Betrieb gelangen dürfen.

Frankfurter Pferdemarktlotterie. In die Collecte des Herrn S. M. Kuehn dahier ist ein Hauptgewinn gefallen und zwar besteht derselbe aus einem Reitpferd (messlen-

Kapp-Stute). Der glückliche Gewinner ist ein Regier-

Institut Vorbach. Bergomanen Montag Nachmittag 3 Uhr fand im alljährlich der Schluß des Mädcheninstituts Vorbach im Casino-Saal statt. Mit demselben war eine Feier des 40jährigen Reiterjubiläums des Großherzogs verbunden, die in der würdevollen Weise verlief und den Beweis lieferte, daß in der Anstalt außer auf die Bildung des Geistes und Verstandes, auch Gewicht gelegt wird auf die Bildung des Gemüths und auf die Pflege echt baltischen und deutschen Sinnes. Die Feier wurde eröffnet durch einen einleitenden Gesang und einen Prolog, der in die Bedeutung des Tages einführen sollte. Nach einigen durch eine Anzahl Schülerinnen hübsch vorgetragen Deklamationen patriotischen Inhalts hielt Herr Professor Theobald eine Ansprache. In etwa 15minütiger Rede feierte er den Großherzog als den Friedensfürsten, der bei strengem Festhalten an den konstitutionellen Formen sein Volk zur Eintracht, zur Duldsamkeit und zum innern Frieden erziehen will. Er wies dann besonders darauf hin, wie Großherzog Friedrich sich stets als den bewährtesten aller deutschen Fürsten gezeigt, wie er in schwerer Zeit stets treu an dem Gedanken der deutschen Einheit festgehalten und schließlich in den glorreichen Jahren 1870/71 sich um die Vertheilung des deutschen Kaiserthums Verdienste erworben habe, die wohl erst die Geschichtsschreiber einer späteren Zeit völlig zu würdigen im Stande sein werde. Unter den persönlichen rein menschlichen Eigenschaften des Großherzogs hob Redner vor allem seinen Eifer in gewöhnlicher Bistehrführung hervor, die er als Lehrer den Schülerinnen als nachahmenswerthes Beispiel stets vor Augen zu halten empfahl. Das Lied „Heil unserm Fürsten“ schloß die erhabene patriotische Feier und es begann der zweite Theil, der Schluß des Schuljahres und die Entlassung der Schülerinnen aus der obersten Klasse. Der Vorstand betonte in einer kurzen Ansprache, daß die Aufgabe des Mädchenunterrichts vor allem die sei, den Mädchen diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten mitzugeben, die sie befähigen, künftig eine Hausfrau im besten Sinne des Wortes zu werden; daß aber die heutigen Verhältnisse es doch auch wünschenswerth machten, das Mädchen durch den Schulunterricht schon in den Stand zu setzen, sich selbstständig eine selbstständige Stellung zu schaffen. Damit solle nicht der Frauen-Emanzipation das Wort geredet sein; seine Wille seien dabei hauptsächlich auf den geschäftlichen, launig. Der Vorstand betonte in einer kurzen Ansprache, daß die Aufgabe des Mädchenunterrichts vor allem die sei, den Mädchen diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten mitzugeben, die sie befähigen, künftig eine Hausfrau im besten Sinne des Wortes zu werden; daß aber die heutigen Verhältnisse es doch auch wünschenswerth machten, das Mädchen durch den Schulunterricht schon in den Stand zu setzen, sich selbstständig eine selbstständige Stellung zu schaffen. Damit solle nicht der Frauen-Emanzipation das Wort geredet sein; seine Wille seien dabei hauptsächlich auf den geschäftlichen, launig.

Der Stadtpark, dessen Verwaltung im verfloßenen Jahre durch Wandering der Abonnentenzahl und ungenügende Sommerferien eine fühlbare Einbuße erlitten hat, wozu sich noch ein geringerer Ertrag des Schlittschuh-Abonnements auf dessen Weiser gestellt, wird, so schreibt man uns, in diesem Jahre zu mander Einrichtungs- u. B. rüchentlich elektrischer Beleuchtung, wozu auch der Hallenerweiterung oder Errichtung einer geräumigen gedeckten Halle an Stelle des abgetragenen früheren Ausstellungsgebäudes u. s. f. sich genöthigt sehen. Mit Weiterbenutzung des bisherigen Rustplatzes und des bereits vorräthigen Materials von Tischen, Stühlen, Bänken und Spielgeräthen wird ja hoffentlich der Sommer, sofern der Himmel wie bisher günstig bleibt, für die täglichen Militär-Kongrte eine immerhin schöne und gemüthvolle Zeit von Vergnügungen bieten. Der Aufenthalt inmitten frischer, schattiger, anmuthig grüner Rasenungebung, neben den herabdrachten geschmückten Blumenanlagen des großen Parterres nebst Terrassen, sowie um den von Schwänen und sonstigen Schwimmdeln besetzten, mit Goldfischen, Karpfen u. gefüllten Weiher herum, mit verschiedenen lauschigen Häusern und Ruheplätzen, wird auch neuer wieder das der Erholung bedürftige Publikum Mannheims zufriedenstellen. — Wenn etwas mitten unter dem eben brächtig aufragenden Bauwerk der Parkbühne und Bäume überaus auffällt, so ist es die Menge von abhändigen, häßlichen Coniferen. 1) den nördlichen Stadteingang entlang und 2) in der Mitte des Parks unter dem Schatten hoher Bäume (also an ganz ungeeigneten Stellen), wo unzulängliche, verkommene Wymouthsfeiern, sowie viele häßlich entstellte, laushtotige Fichten, auch die und da Thuja- oder Lebensbaumstämmchen, schon seit Jahren der endlichen Beseitigung harren, in

dieser Beziehung geschieht des wohlthätigen Eigens und Entwerrens, sowie der Wapflanzung von Laubholz wo angängig, wo Licht, Licht und Blau dafür vorhanden ist, offenbar viel zu wenig unter Frischem, Gesundem erhalten und geübt werden, als Todte oder Leichen und Cadaver in einer Verarmung lebender Menschen oder Thiere. Entfernung aller Schrägen, häßlichen ist unbedingt geboten, um sich des Ansehens des Schönen ungetrübt erfreuen zu können, auch wenn dafür gar kein Ertrag thunlich sein sollte. Schonung aus Rücksicht auf die einst zur Anschaffung des abhändig gewordenen erforderlichen Kosten darf hier aus ästhetischen Gründen nicht in Betracht kommen. — Wenn noch ein Wunsch berechtigt und erlaubt ist, so ist es der, daß man das Wasserbeden unter dem Wasserfall am Felsbühl wieder, wie vordem, mit kleinen Fischen besetzen möge, aber nicht in übermäßiger Uebersülle, oder gar, wie im vorigen Jahre, in Gesellschaft von 2 Kalen, die des Nachts stets einer Anzahl Fischen die Köpfe ab-bissen, so daß der Wasserpiegel stets mit Fischschuppen bedeckt zu erblicken war. Daß in der hügelreichen Gegend nicht wieder, wie im letzten Jahre, wüste Matten aufhalten werden, ist recht bedauerlich. Die Abwesenheit des vorjährigen Nests, das frei umherlaufend an den Sträuchern und Blumenbüschen vielfachen Schaden anrichtete, sowie von Fischen, ist dagegen weniger zu beauern. Uebrigens dürfte nach den kürzlich geübten Anstößen wegen Reparatur des Wasserhahnenwerks und Erneuerung seines Unterbaus, für die bevorstehende Saison jede nicht dringende Ausgabe unterlassen werden müssen.

Einfegung großer Bäume. In den letzten Tagen sind auf den Anlagen für zwei angängig gewordene Bäume neue große Bäume eingezogen worden. Die Bäume dieser interessanten Arbeiten sollte stets viele Reuezeit an.

Internationaler Wismuth-Congress. Zu dem im Laufe des Sommers d. J. in Paris stattfindenden internationalen Wismuth-Congress sind vom Centralverein für Hebung der deutschen Berg- und Hüttenindustrie in Berlin die Herren Ernst Fassermann, Commerzienrath Dr. Dissen und Director Kehler von hier, sowie Herr Bohwinkel von Rbin zu Delegirten ernannt worden.

Die hiesige Gewerbeschule hielt gestern Mittag ihren Schlußakt in der Aula des Lyceums ab. Demselben wohnten die Schüler der Anstalt fast vollständig bei. Außerdem waren u. a. anwesend Herr Alt-Oberbürgermeister Röll, sowie die Herren Bouquet und Pfeiffer. Zunächst sangen die Schüler ein entsprechendes Lied, worauf verschiedene Deklamationen und ein Violin solo folgte. Sodann ergriff Herr Gewerbeschulhauptlehrer Deth als Vorstand der Anstalt das Wort, um zunächst Herrn Alt-Oberbürgermeister Röll den herzlichsten Dank der Schule für seine der selben seit Jahren geleisteten großen Dienste zum Ausdruck zu bringen und ihn zu bitten, der Anstalt auch weiterhin seine schätzbaren Sympathien zuzuwenden. Alsdann verbreitete sich Redner eingehend über die Aufgaben und Ziele der Gewerbeschule und über die Verwertung der in dieser Anstalt erworbenen Kenntnisse im praktischen Leben. Herr Deth schloß seine interessanten Ausführungen mit einem Hoch auf unseren Großherzog, als dem hohen Beschützer und Förderer des Gewerbestandes. Im Anschluß hieran sangen die Schüler das „Heil unserm Fürsten Heil“. Herr Deth nahm sodann die Vertheilung der zum größten Theile vom hiesigen Gewerbe- und Industrieverein gestifteten zahlreichen Preise vor. Herr Alt-Oberbürgermeister Röll sprach in schlichten Worten seinen Dank für die ihm zu Theil gewordene Anerkennung aus, und ermahnte in seiner herzlichen Weise die Schüler, die ihnen durch die Anstalt gebotene Gelegenheit zur Bereicherung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten redlich und in dem umfassendsten Maße zu benutzen und die treue Bistehrführung stets als oberste Richtschnur ihres Handelns zu betrachten zu ihrem eigenen Wohl sowie zum Wohle der Gesamtheit. Nach einem abermaligen Hoch auf die Feier nach ca. einstündiger Dauer ihr Ende erreicht. Die Arbeiten der Schüler sind im Schulhaus N. 6. 4 ausgestellt und können von Jedermann besichtigt werden. Das neue Schuljahr beginnt am 1. Mai.

Auf dem Zweirad durch die Pfalz. An den beiden Oftertagen unternahmen die Gewerksleute 5 und 9 des deutschen Radfahrerbundes, zu welchen auch die Radler aus Mainz, Darmstadt, Frankfurt, Mannheim, Worms u. s. w. zählten, eine gemeinschaftliche Radtour durch die bayerische Pfalz. Am ersten Tage geht es von Worms über Frankenthal-Dürkheim-Deißenheim-Edenloben nach Landau, wofür Abends gehalten wird, am zweiten über Berncastel-Kornberg nach Speyer und von da mit der Bahn nach Frankenthal, wo Mittags eine Schlußfeier ist.

Karlsruher Kollosum. Die gegenwärtig im Gesellschaftshaus in Ludwigsbad stattfindenden Vorlesungen des Karlsruher Kollosums über an die 8 wöchner Mannheims und Ludwigsbad eine große Anziehungskraft

Feuilleton.

— Heber das Verhältnis Friedrichs des Großen zu d'Alembert berichtet ein jüngst erschienenes Werk von G. Reimann (Abhandlungen zur Geschichte Fr. d. Gr. Gotha, Verlags) einen interessanten Zug. Nach einem längeren Aufenthalt, den der geistvolle Franzose im Sommer 1768 in Sanssouci genommen hatte, brachten die Ärzte eine ihn ere Reize nach Italien für den Gelehrten dringend geboten. Um diese Reize zu ermbaligen, verließ Friedrich seinen Freund freudig mit Gelohneten. d'Alembert ging nun nicht nach Italien, sondern versuchte die Bistehrführung seiner Gesundheit im südlichen Frankreich, von wo er nach zwei Monaten wieder in Paris eintraf. Hier suchte er den Wechsel des Klimas auf, dem er gewissenhaft Kreditbriefe, die auf 3000 Livres lauteten, übergab. Es war das die Summe, welche er von der freigebigen Unterthänung seines königlichen Freundes erpart hatte. Friedrich aber erwiderte mit Bilität: „Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben“, und ließ die Summe dem Gelehrten zurückstellen. Dieser kleine Zug ist für d'Alembert charakteristisch genug und verzeichnet einen ersten Gegenstand zu dem in Finanzsachen weniger freisinnigen Voltaire. Aus einem Briefe, den der König am 7. Mai 1771 an d'Alembert richtete, sind folgende Worte kennzeichnend für des Königs Auffassung. Er schreibt: „Trösten wir uns, mein lieber d'Alembert, wie werden nicht die Einzigen sein, welche dazu verurtheilt sind, die göttliche Natur nie kennen zu lernen. Wenn dieses Verkenntnis unser größtes Uebel wäre, dannen wir uns leicht darüber trösten. Ich rufe mir oft jene englischen Vers ins Gedächtnis: „Zum Handel ist der Mensch bestimmt und Du wußt denken.“ — Für den Gang zur Satire, die den König auch in den schwierigsten Verhältnissen und unter den aufreibenden Wechseln des siebenjährigen Krieges nie verließ, genügt die Geschichte von dem gewöhnlichen Hut, den Klemens XIII. im Jahre 1759 dem General Daun verbriefen hatte. Unmittelbar, nachdem Friedrich von diesem päpstlichen Geschenk an seinen General erfahren hatte, ließ er in Berlin die Befehle die Nachricht verbreiten, der Prinz Ferdinand erwarte aus London einen vom Erzbischof von Canterbury geschickten Hut und Degen und alle Protanten seien überzeugt, daß der Sezen von Canterbury den römischen an Wirklichkeit überstieße. Wenige Tage später lauchte der König an dem Marquis d'Argens zwei für die Öffentlichkeit bestimmte Schriftstücke. Das eine sollte das Herz sein, welches das päpstliche Geschenk an Daun begleitet habe und handelte von dem Segen des Regens und seiner Macht über alle Regier-

Das zweite Schriftstück sollte das Schreiben des Prinzen Souffle an den Marquis Daun enthalten. Der Prinz spricht darin sein lebhaftes Bedauern aus, daß er bei Rogbach nicht im Besitz eines derartigen gewöhnlichen Säbels gewesen sei, der die Feinde in die Flucht jage, wie der Schild der Minerda Alle versteinerte, die ihn erblickten. Der König führte seinen Scherz noch weiter aus und ließ durch d'Argens auch noch das Dankschreiben veröffentlichen, welches Daun angeblich an den Papst gerichtet haben soll. Der Marquis erklärt darin, nunmehr wie ein trübender Bergstrom auf die Protestanten stürzen und die Kegerei austreten zu wollen, fährt dann aber wieder fort: „Aber warum muß meine Freude durch die Bistehrführung meines Herzes getrübt werden? Dieses hat die höhere Nothricht erhalten, daß jener fürdrückliche Anführer, der sich in seinen Talenten und seiner Tapferkeit vergebens entgegenstellen will, die Säbel seiner Duzaren von dem Bischof von Canterbury habe weihen lassen, und diese unwissenden Duzaren, die von der Bistehrführung des römischen Segens ebenso überzeugt sind, wie ich von der römischen, wogen es, von Fanatismus getrieben, in geringer Zahl heranzukommen und in meiner Abwesenheit ein ganzes Korps meiner erschrockenen Truppen zurückzubringen. Da ich mit meinem Hut und Degen nicht überall sein kann, gerathe Guer Deltigkeit zu erklären, daß dieser Bischof von Canterbury ebenso ein Keger ist, wie jene Duzaren, die er segnet, und daß sein Weihwasser nicht zureichen wird. Wenn die Körperliche Allgegenwart einem Menschen möglich wäre, wenn er zu gleicher Zeit auf den Höhen und in der Ebene sein könnte, dann würde man bald sehen, daß ein Säbel nicht einen Degen aussticht und daß ein Bischof weniger all, als ein Papst.“ — Auch späterhin kommt der König nochmals auf den 7 weihen Hut und den erweiterten Degen zurück, indem er den Prinzen Bibbiu im fünften römischen Brief ausführlich beschreiben läßt, wie die Reihe des Duges und Degen vollzogen wurde. — Aus den Jugendjahren Ernst von Bandels macht H. Schmidt in einem dem Schöpfer des Hermannsdorfs gemüthlichen Gedächtnisartikel folgende bezogene Mittheilungen: Es war im Sommer 1826, da lagen im Ostgraben zu Rom deutsche Künstler beim Wein; der allgemüthliche Landschaftsmaler J. A. Koch, der Gemälmaler A. Riebel, der berühmte Landschaftler J. C. Reinhard, der Wasser- und Luftmalerei von den Jüngeren der Bildhauer Smold, der lustige Reder, der Dichtermaler E. Jacobs und Andere. Das Wort führte der Bildhauer Professor W. Wagner, der König Ludwig I. Vertreter und seine rechte Hand bei dem Ankauf der Vasilen war. Da von König Ludwig so viele Künstler abhängig waren, genoss Wagner

eines großen Ansehens unter ihnen. Dieser Mann hielt an jenem Tag wieder einmal eine längere Vorlesung über die richtige Behandlung des Marmors und die einzig gute Art der Arbeit nur mit dem Meißel ohne Raspel und behauptete, Niemand verstehe so wie die alten Griechen logisch ohne Modell mit dem Meißel in Marmor zu arbeiten. Da erlaubte sich einer der Jünglinge in der Versammlung, ein blondhäutiger Mann mit blauen Augen, umföhlende Bemerkungen zu Wagners Ansichten. Sofort fuhr dieser grob wie er war, auf ihn los: „Was wollen Sie, Bandel? Wie kann sich so ein Gelbhäutler, der eben erst nach Rom hineingekommen und von Marmorarbeiten noch nichts versteht, solche Urtheile erlauben? Da wandte sich Bandel an seinen neben ihm sitzenden Freund Seeling, einen jungen Achtersten aus Hannover, mit der Frage: „Seeling, möchtest Du mir nicht sagen zu Deiner Portraitbisthe, die ich ohne Modell logisch in Marmor fertigen will?“ Nun nannte ihm Wagner einen Renommisten und fiel nun vollends über ihn her mit seiner abgegriffenen Grobheit. Das war am Montag beim Festball geschieden; am Sonnabend Abend aber fand der bekannte Wagner in Bandels Werkstatt vor der wohlgehoffenen Bisthe Seelings. Diesen Famille b-sigt sie noch und bekräftigt mit die auffallende Ähnlichkeit. — Diese Bisthe ist gemacht aus der großen Sidingenbisthe, die Bandel für König Ludwig gefertigt hatte. Als Eborwalden sie abzuräumen sollte im Namen des Königs, tabelte er wiederholt einen braunen Fied auf dem Besitze der Bisthe. Schwapp? Ichlag der zornig aufstehende Bandel die Nase Sidingens herunter. „So gehen Sie mit 100 Dukaten um? rief Eborwalden erstickt. Nach drei Wochen fand eine neue Sidingenbisthe da, sie b-sigt sich jetzt in der Bisthe bei Regensburg. — Der Storch ist kein Erbbauer von Antiquitäten. Das ist ihm auch gar nicht zu verdenken, da er von Natur bestimmt ist, die Welt mit dem Altermalen zu bereisen und für frische Leute Erd-nbürger zu sorgen. Alle Freunde der Störche in Deutschland — so schreibt man aus Tunis — werden gebeten, diese braven Thiere davor zu warnen, ihre Winterreise im nächsten Herbst nach Algarien zu richten. Eben hat nämlich auf Antrag des Direktors des Museums zu Algier der Gouverneur an die römischen Gemeinden des Landes, in deren G-bieten sich archaische interessante Bauten und Ruinen befinden, den Erlass erlassen, daß sie auf jede Weise die Ausrottung der Störche sorgen sollten, da diese Vögel besonders gern auf alten Trümmern ihre Nester anlegen und dadurch deren Verfall bedeutend beschleunigen.

Amthor Anzeigen

Bekanntmachung.

Nr. 5448. Die Ehefrau des Karl Stengel, Maria Florentine geb. Sial in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer des hiesigen Landgerichts Mannheim vom 29. März 1892 für befreit erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulassen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 29. März 1892. Gerichtsschreiber Groß. Landgerichts. Folge. 87111

Handelsregisterverträge.

Nr. 18188. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 87129 In D. S. 450 Ges. Reg. Vb. VI zur Firma: „Mannheimer Part- gesellschaft“ in Mannheim. Paul Kautler ist aus dem Vor- stande ausgeschieden und dessen Vertretungsbefugnis erloschen. Bankdirektor Heinrich v. Zuc- calmaglio in Mannheim ist als Vorstandsmittglied gewählt mit der Berechtigung die Firma ge- meinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmittglied zu zeichnen. Mannheim, 7. April 1892. Groß. Amtsgericht. Stein.

Hr. Bad. Staatsbahnlinien.

Im Auftrage der Heideberg- Speyerer Bahngesellschaft ver- feigere ich am Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 1^o die auf Station Altschheim lagernden ab- gängigen Eisen- u. Holzbestän- dtheile von Wegübergangab- schlüssen als Drahtzugwinden und Gewichte, Eisen, Draht, aus- eisern Rollen, Ketten, tannene und eichene Pfosten etc. etc. Die Obtheile haben zusammen ein Gewicht von ca. 8240 Kg. und werden sammt den Hölzern bis zur Tagfahrt durch den Stations- vorstand in Altschheim auf Ber- langen vorgezeigt. 36976 Die Steigerungsbedingungen kommen vor der Verhandlung zur Bekanntschaft.

Heidelberg, den 7. April 1892. Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Das in vorerwähnten Abzei- gungen des Collocirwalbes der Bemerkungen Käserthal u. Sand- hofen aufgearbeitete Schiffs- und

56 Eier fortened) aus Abth. Scherholz) I. 1b
15 Eier fortened) I. 1b
Brügelholz)

u. 11800 Stück fortened Wel- len aus den Abth. I. 2 bis 13

wird am

Samstag, 16. April 1892,

Vormittags 9 Uhr

im Rathhause zu Käserthal

gegen Barzahlung losweise

öffentlich veräußert. 37118

Nähere Auskunft ertheilt Rath- hofen De n. in Sandhofen.

Mannheim, 12. April 1892.

Coangel. Collectur:

Sud.

Öffentliche Versteigerung

Im Auftrage werde ich am

Dienstag, 19. April 1. 3.,

Vormittags 11 Uhr

am Lagerplatz der Firma

Wih. Maßmann hier (1. Drehräder im Redarfhafen)

17 Waggons

à 200 Ctr. Flammholz-

kohlen 30/70 mm. Reche

Zollverein frei Waggons hier,

zahlbar einen Monat nach

Empfang öffentlich versteigern

Mannheim, 12. April 1892.

Mag. 87138

Gerihtsvollzieher, C 4, 2.

Öffentliche Versteigerung.

Am 37138

Donnerstag, 14. April d. 36.,

Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Blandel in Q 4, 5

eine Partie neue Stühle mit

Rohrgeflecht und Patentst. so-

wie eine Partie Regen- und

Sonnenblirme gegen Barzah-

lung im Auftrage öffentlich ver-

steigern.

Mannheim, 13. April 1892.

Schumacher.

Gerihtsvollzieher, B 5, 11/2.

Ein Student der Philosophie

ertheilt Nachkathunden.

Näheres im Verlag. 36948

Freische

Holländ. Schellfische

Cablian

(Neue Abend eintrabend)

Rechte, Karpfen

Badische

Kopfsalat

Malta-Kartoffeln

Feines Mehl

5 Pfd. R. 1.—

Maccaroni

von 35 Pfd. per Pfd. an

Dürrobst

empfehl 37145

L. H. Kern, C 2, II.

Mannheimer Börse.

Zur Rechnungsablage und Wahl für die nach § 14 der Statuten aus dem Vorstand austretenden Herren 37090

Vh. Dittens, Commerzienrath, Pch. Zimmern, Jacob Steiner

General-Versammlung

am Mittwoch, 20. April 1892, Nachmittags 4 Uhr

in das Börsenlokal anberaumt und werden hierzu die Vereins- Mitglieber eingeladen.

Mannheim, 11. April 1892. Der Börsenvorstand C. Dirsch. Groß.

Verene

Verein für klaff. Kirchenmusik.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr

Probe. 37129

Singverein.

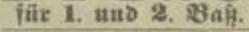
Mittwoch Abend 7/9 Uhr

Probe.

für 1. und 2. Bah.

Velociped-Club

Mannheim.



Mittwoch, 13. April d. 3., Abends 8 1/2 Uhr

im Clublokal zum alten Reichsanzer

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage

2. Neuwahl des Vorstandes

3. Verschiedenes Clubangelegenheiten.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen bitten

36564 Der Vorstand.

Europas größte Menagerie

von

Edlbert S. Wolfinger

Indwighafen (Marktplatz)

bleibt dies nur von

Samstag, den 9. bis incl.

Dienstag, den 19. April

dem geehrten uil. Publikum zur Schau gestellt.

16 Löwen, Königstiger,

Panther, Gnu's, Zebra's

6 Eisbären u. s. w.

Joli, der größte Elefant

der Welt,

3 Meter hoch, 86 Ctr. schwer

u. s. w. u. s. w.

Täglich zwei Vorstellungen

um 4 u. 7 Uhr Abends,

zugleich Fütterung sämt-

licher Thiere.

Preise der Plätze:

I. Platz 1 Mark II. Platz 60 Pfg

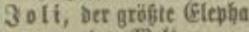
III. Platz 30 Pfg.

Abwgsvoollh

Die Direktion

Werde zum Schlachten

werden gekant. 36851



Lebende Hechte

Karpfen, Kase

Schellfische

Cablian

Backschollen

Rothzungen

Bärsch

Rheinsalm, Forellen

Seezungen, Steinbutt

etc. etc. empfehl

Moriz Mollier Radj.

D 2, 1. Teleph. 488.



Während dieser Woche täglich frisch.

Rheinhechte

Rheinsalm, Forellen

Cabljan, Seezungen

Holl. Maifische

Gummer, Aустern.

Jac. Schick

Groß. Hoflieferant

C 2, 24. u. d. Theater.

Kiebitzeier, in

Waldschneppen, Wildenten,

Rehe,

täglich frisch geschogene

Spargeln,

neue Gurken, Carotten,

Artischofen,

Maikräuter,

Waldmeister,

feinste Orangen.

Jac. Schick

Groß. Hoflieferant

C 2, 24. u. d. Theater.

Auf die Feiertage empfehle:

Freische

Schellfische

gewässerten

Stoßfisch

Holl. Häringe pr. St. 4 Pf.

Rollmops pr. St. 5 Pf.

russ. Sardinien 37150

Georg Dietz,

G 2, 8, Marktplat.

Auf die Feiertage empfehle

meinen vorzüglichen 37149

Ital. Rothwein

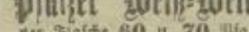
per Liter 90 Pfg.

Pfäher Weiß-Wein

per Flasche 60 u. 70 Pfg.

Georg Diez,

G 2, 8, Marktplat.



Reich gewässerte Stoßfische,

in bekannt guter Qualität, sind

vom kleinste bis zum größten

Quantum zu haben bei

Fr. Seffers, R 4, 22

Gute Reikantfischlinge u. Erb-

schafken werden gefant. Offerten

unt. Nr. 33195 an die Expedi-

tion.

Fische — Fische — Fische.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle:

lebende Rheinhechte, Rheinlarpfen, Schleien, Rheinsalm

Seezungen, Turbot, Forellen, holl. Maifische, Cablian

Schellfische, gewäss. Laberdan, Stoßfische, Schollen etc. etc.

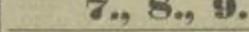
Ph. Gund.

D 2, 9, Planken.

Bazar des

Gustav Adolf-Frauen-Vereins

7., 8., 9. Mai 1892.



Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, 76. Vorstellung

13. April 1892. Sim Abonnement B.

Fidelio.

Oper in zwei Akten von Beethoven.

Vor dem zweiten Akt: Leonoren-Ouverture in C-dur.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langen.)

Regisseur: Herr Hilbrandt.)

Don Fernando, erster Minister des Kö-

nigs von Spanien . . . Herr Knapp.

Don Diacro, Gouverneur einer Festung,

die als Staatsgefängniß dient . . . Herr Hermann

Rosenhan, ein vornehmer Gesangener . . . Herr Götz.

Leonore, seine Gemahlin unter dem

Namen Fidelio . . . Fr. Prohor.

Rocco, Kellermeister . . . Frau Sörger.

Martjelline, seine Tochter . . . Herr Rüdiger.

Jacquino, Pförtner . . . Herr Peters.

Erster Staatsgefängener . . . Herr Straß I.

Zweiter Staatsgefängener . . . Herr Straß II.

Staatsgefängener, Offiziere und Wachen, Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse

einige Meilen von Sevilla vor.

*. Rocco: Herr Philipp Lehmler, vom Kgl. Hof-

theater in Kassel, als Debut.

Kassenertheil. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Gewöhnliche Eintritts-Preise.



Rheinhechte

in allen Größen,

Cablian,

Seezungen, Turbot,

Merlans, holländ. Mai-

fische, Rheinsalm, Fo-

rellen, Gummer, Lachs,

Astrachan-Caviar.

Theodor Straube,

N 3, 1 Ecke

gegenüber dem „Alben Mann“.

Hochfeinen gemässerten

Stoßfisch,

Laberdan,

Monnidendammer

Bratbückinge

empfehl 37147

Moriz Mollier Nachfolger

D 2, 1. Telephon 488.

Für Charfreitag u.

die Feiertage

empfehle meine selbstgemachten

Gemüse-Eierundeln

sowie meine vorzüglichen

Bad-Mehle

5 Pfd. à M. 1.— und

5 Pfd. à M. 1.10. 36913

L. Sommer,

Eierundel-Fabrik.

M 5 11. M 5 11,

nächst dem Hotel Landberg.

Die Flaschenbier-Handlung

von 37088

H. Heidenreich,

H 7, 6b

liefert jede Bestellung frei ins

Haus.

1/2 Fl. 1/2 Fl.

Wiener Lagerbier 20 f 10 f

dunkles 18 „ 10 „

Speierer 18 „ 10 „

Achtung! 37142

Donnerstag früh wird eine

junge fette Kuh

zu 40 Pfg. pr. Pfd.

Mädchen-Institut Vorbach N 4, 15.
Das neue Schuljahr beginnt
Mittwoch, den 27. April.
Anmeldungen im Lokal täglich. Prospekte.
L. Vorbach, Vorstand.

Weinlieferung
zum XIII. Verbandschießen in Speier am Rhein,
vom 10.—17. Juli a. c.
Nähere Bedingungen sind durch Herrn Oberschießen-
meister Feldner einzuholen. Schlußtermin für Probe-
sendungen 15. Mai. Das Central-Comité.

Palästina-Weine
direct importiert aus dem Weinkel der vorerwähnten deutschen
Weingärtner-Colonien in Savona — Jaffa — Jerusalem.
per Flasche per Decol.
Savona, roth 1.20 110
Jaffa, roth 1.50 130
Weile von Jericho, weiß, Sektwein
(seiner Frühlass. u. Dessertwein) 1.80 170
Bei Abnahme von 12 und mehr Flaschen tritt eine Preis-
ermäßigung von 10 Pfg. per Flasche ein.
Die Weine sind für Cisternen, Krüge und Korkenleibende
vermöge ihres sehr reichen Tanningehaltes und ihrer absoluten
Kauereinheit unübertroffen und eignen sich in Folge ihres köh-
lichen Aromas als Dessertweine vorzüglich.
Zu beziehen in Mannheim von dem Wein-Vertreter
R. Haldenwang, M 4, 5.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

Für Confirmanden
empfehlen wir unser reichhaltiges Lager
in
evangel. und kathol.
Gesang- & Gebetbüchern
von den einfachsten bis zu den elegantesten
Einbänden zu billigen Preisen.
Die Namen werden gratis darauf bei gelobt.
A. LöwenhauptSöhne
Kaufhaus. 33818



Mein Friseur- und Parfümerie-Geschäft
befindet sich jetzt
C 1 No. 13
neben dem „Rothem Schaf.“
Ad. Arras,
Friseur- und Parfümeriehandlung, C 1, 13.

D 1, 1. Mannheimer Fischhalle. D 1, 1.
Die Charwoche über empfiehlt:
Sämtliche Fluß- und Seefische.
Ia. frisch gewässerte Stodfische.
Herm. Schalk.

Kunsteis
in größeren und kleineren Quan-
titäten wird in den Stunden
von 8—12 Uhr Vormittags und
2—7 Uhr Nachmittags abge-
geben. 37136
Mannheimer Aktienbrauerei
Löwenteller, B 6, 15.
Die 33932

Handschuhwascherei
L. Jähnigen,
befindet sich nunmehr
H 2, 8, 3. Stod.

Gesunden
Gesunden und bei St. Beirke-
amt deponirt: 37089
eine Strohtasche.

Ankauf

Großes Magazin
mit Bureau und Hofraum
event. passendes Haus zu kaufen
gesucht. Näheres des Hagens er-
wünscht. 34135
Beschreibung u. Preis an Haafen-
stein & Vogler N. 6. Mann-
heim unter A. 6445b.

Ein gebt. Regenfah zu kaufen
gesucht. U 6, 9, 2. St. 36042
Gedr. Holzdruckbank zu
kaufen gesucht. 36765
Ch. Bröder, Möbelstreiter,
Gr. Marktstr. 39.

Ankauf
von geräumigen Klei-
dern, Schuhen und
Stiefeln. 35398
Carl Ginderaer, H 1, 11.
Wer sich die höchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel? 35366
L. Herzmann, E 2, 12.

Ein renommirtes Bank-
haus sucht auf hiesigem Plage
einen tüchtigen
Vertreter
unter den günstigsten Be-
dingungen.
Offert n sub F. 81190
an Haafenstein & Vogler,
N. 6, Mannheim.

Barbier-Gehülfe,
welcher tüchtig ist im Rasiren u.
Haarschneiden, kann in ein erstes
Friseur-Geschäft eintreten zur
weiteren Auszubildung. Briefe unt.
A. Z. Nr. 36947 an die Exped.
bis. 36947

Teilhaber gesucht.
Mit einer Einlage von 1500 bis
2000 Mark kann sich Jemand an
einem rent. Geschäft (kein kauf-
männisches) zur Berggründung
bestenfalls im oder thätig be-
teiligen. 36984
Gesch. Offerten werden gerichtet
an die Exped. d. Bl. unter Nr.
36984 abzugeben.

Tüchtige Lackirer
finden lohnende Arbeit bei 37124
Schmid & Mayer,
Waggonfabrik,
Karlsruhe, Baden.

Ausläufer,
Schulentslassener Sohn hies. Eltern
E 3, 14 gesucht. 36985
Gehilft Hausburgen für bes-
sere Wirthschaften und Geschäfts-
häuser, ein besseres Mädchen, das
kochen kann, zu zwei Stellen für
allein gesucht, eine Köchin nach
Weinheim. 37126
Bureau Bar, P 3, 9.

Für Metzger!
1 Fleischmühle mit 2 Einlagen
für Roh- u. Kochfleisch, und eine
Hülsmaschine, beides fast neu,
äußerst billig zu verk. 36743
Landlische, D 5, 3, Wirthsch.
Eine, noch in gutem Zustande
befindliche, doppelwirkende Saug-
und Druckpumpe mit 80 m/m
Cylinder-Durchmesser, nebst Ge-
pömel u. großes Reservoir, bil-
lig zu verkaufen. 37105
11. Quersstraße Nr. 38—42.
Schöps, (Redargarten).

1 Kleiderkasten, 1 Waschküch
u. 1 Waschtisch, gebraucht billig
zu verkaufen. 37104
Friedrichselderstr. 6a, 2. St.
Wirtschafts-Einrichtung
mit neuem Strohrahmen-Büffel
billig zu verkaufen. 36586
Ludwigschafen a. Rh.,
Wredestr. 14.

Zu verkaufen: 35561
Schlossers Weltgeschichte,
neueste Auflage. Näh. im Berl.
Eine kleine Federrolle für
Roth- oder Blauschreibergeschäft
mit mehrere Prädicate Karren
zu verkaufen. 31384
G 5, 17 1/2.

1 Blasebalg mit Zugsheuer,
1 schmiedelernes Rindergrob
Gehärd, 4 Sandlarren, (2 mit
Federn) preiswürdig zu verkaufen.
Näheres große Wallstabs-
straße 20. 34987
**Kreuzer, sowie ältere Sgr-
und Vsg. Freimarken, und
Converte zu verkaufen.** 34986
Wo sagt die Exped. 37089

Ein großer Ephen für Balcon
te. geeignet zu verk. 36818
Näheres bei Schuldiener
Dauer, R 2.
Alte Ziegeln, 4—5000 zu
verkaufen. 36542
Näheres R 6, 3.

Steckkartoffel,
die besten Sorten zu verkaufen
bei Ferd. Gruber. 35971

Zwiebel.
Mehrere hundert Centner ungar-
ische Preiszwiebel, pr. Waare,
empfiehlt **Jacob Groß, Mainz,**
Mailandgasse 11. 34656

Juchthäudin zu verkaufen:
(Ulmer Dogge). 35883
Sonnet, Waldhof.
Ein junger Hoshund, auch
zum Fischen geeignet, zu verk.
36040 U 6, 9, 2. St.

Echte, deutsche Dogge so-
weit möglich zu verkaufen.
An erfragen P 4, 12 1/2, 36061

Schöne junge
Pinscher-Hunde
zu verkaufen. 35878
G 7, 2b.
3 schwarze Spizer, (Männ-
chen) zu verkaufen. 36574
14. Querstraße 18.
Schwarzer Spizer (schö-
ner) zu verkaufen. 36975
16. Querstraße 9.

Stellen finden
Wirth Gesuch.
Für eine gutegehende Bier- u.
Weinwirtschaft wird ein
tüchtiger cautionsfähiger Wirth
gesucht. 36087
Näheres im Verlag d. Bl.

Stellen suchen
Lehrnastelle
in einem kaufmännischen Geschäft
für einen jungen Mann aus
anständiger Familie gesucht.
Best. Offert unt. Nr. 37058 an die
Exped. d. Bl. erb. 37058

Ein ja. Mann, der Spechi-
ationsabhandlung kundig, sucht per
sofort Stelle. 36900
Off. unter Nr. 36900 an die
Expedition.

Junger Mann sucht in
seiner freien Zeit schriftliche
Arbeiten gegen mäßige Ver-
gütung zu besorgen. 34806
Näheres im Verlag.

Stadtkundige Persönlichkeit
übernimmt Adressen zu schreiben.
Offert unter Nr. 36027 an die
Expedition d. Bl. 36027
Mehrere ordentliche Haus-
burgen suchen sofort Stelle.
Bureau Ginderaer, P 4, 15
Blanken. 37108

Colonial-Waaren!
Gehülft mit guten Zeugn-
issen sucht ähnliche Stelle. Best.
Offerten unter S. 20 an das
Inferat. Comptoir Gustav
Cohen, Bonn. 37135

Ein braves Mädchen mit
guten Zeugnissen, 22 Jahre alt,
sucht Stelle. 36989
G 8, 25, 3. St. links.
Ein Mädchen, 17 J. a., w.
schon geb., sucht auf's Ziel oder
auf's Stelle 3. St. d. Hausbrau-
er. Näheres S 3, 3. Hinterhaus,
1. Trepp. 36137

Ein gebil. Wärtlerin
empfiehlt sich zur Wartung bei
Krankheiten und Kranen, be-
sonders während der Nacht.
Näh. S 2, 6, 3. St. 34201
**Köchin, Haus-, Zim-
mer- und Kindermädchen**
suchen und finden Stellen.
3492 Korbmann, P 3, 5.

Junge Wittwe sucht tag-
über Beschäftigung. 36798
R 3, 15, 5. Stod.
Eine junge Frau sucht Ver-
schäftigung im nähen u. Bügeln.
36795 H 10, 7, 2. Tr.

Ein gebil. Mädchen, wel-
ches nähen, bügeln, serviren u.
kochen kann, sucht als Zimm-
mädchen oder Stütze der Haus-
frau Stelle, am liebsten ausw.
J 2, 8, 3. St. Nr. 38964

Ein Kleidermacherin hat
noch einige Tage frei, in u. außer
dem Hause. 36946
An erfragen O 6, 2, III.
Eine alleinstehende Frau
empfiehlt sich im Nähesten aller
Näherarbeiten in und außer dem
Hause. S 4, 2 1/2, 3. St. 36961

Anständige Mädchen suchen
und finden Stellen. 37072
Frau Röber, E 3, 7.
Gewandte Schneiderin sucht
sofort Stelle, auch eine Filiale
gleichzeitl. welcher Branche zu
übernehmen. 37115
Näheres im Verlag.

Gesunde Schenkamme sucht
sofort Stelle. 37114
Näheres im Verlag.
Ein tücht. Mädchen sucht
Beschäftigung im Waschen und
Bügeln, auch in Feld- und
Gartenarbeit. 37117
J 4, 13, 2. Stod.

Lehrlinggesuche
Setzerlehrling
mit guter Schulbildung auf
Offern gesucht. 36077
Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2.

Offene Lehrlingsstelle.
In einem hiesigen Expeditions-
Geschäfte ist eine Lehrungs-
stelle offen für einen jungen
Mann, mit den nöthigen Vor-
kenntnissen. Derselbe erhält unter
Umständen gleich Bezahlung.
Näheres bei der Expedition
dieses Blattes. 36750

Ein mit den nöthigen Vorken-
nissen versehenen junger Mann
wird für Comptoir und Laden
unteres Schreibwarengeschäftes
mit entsprechendem Anfangsgehalt
in die Lehre gesucht. Selbst-
geschriebene Offerten an 36701
A. Löwenhaupt Söhne,
Schreibwarenhandlung,
Kaufhaus

Lehrling
für ein hiesiges Waaren-Agentur-
geschäft bei sofortiger Bezahlung
gesucht. Offert. unt. Nr. 37038
an die Exped. 37038

Sattler-Gehtling
gesucht. O 4, 17. 35149

Steinhauer-Gehtlinge
werden angenommen u. finden
Gelegenheit zu tüchtiger Ausbil-
dung bei 37082
Werle & Hartmann,
Steinhauer-Abtheilung,
Rheinvorland.

Ein ordentlicher Junge kann
die Schreibereierlernen bei Julius
Birkmeier, U 6, 5. 36938
Ein Lehrling zum sofortigen
Eintritt gesucht von einem hies.
Expeditions- und Commissions-
geschäfte. 37087
Offerten unter No. 37087 an
die Expedition abzugeben.

Lehrling gesucht
aus besserer Familie für ein
Drogengeschäft. 37103
N 1, 10.

Ein Bäckerlehrling gesucht.
Friedr. Aug. L 14, 2. 37096
Von einer hiesigen Versicherung-
Gesellschaft wird ein junger Mann
mit guten Schulkenntnissen zu
baldigem Eintritt als

Lehrling
zu engagieren gesucht. Offerten
unter Nr. 37137 an die Exped.
dieser Bl. 37137

Typografen-Gehtling.
Ein Sohn achtbarer Eltern, im
Revidiren besonders befähigt, kann
in meinem Typograf. Atelier
eintreten. 36798
Albert Wolf,
6. Querstr. 3.

Ein b. a. v. Junge, der sogleich
Bezahlung erhält, kann die
Lackirerei erlernen. 36577
Näheres Q 5, 2.

Tapetierlehrling gegen Be-
zahlung gesucht. 36062
J. Hammer, Tapetier, L 12, 2a.
Schreiner-Gehtling ge-
sucht. 36575
N 3, 17.

Überflüssiger Junge in die
Lehre gesucht. **A. Mayer,**
Blasmeier, C 4, 3, Schiller-
platz. 36285

Miethgesuche
Wohnung gesucht,
5 Zimmer, Badzim., Küche u.
Balkon oder 3. Stod. 37088
Offerten mit Preisangabe unt.
No. 37088 an die Expedition.

Magazine
D 6, 7/8 Magazin u. Keller
event. mit Comptoir
zu vermieten. 35274
F 4, 15 große Werkstätte
ganj oder getheilt
zu vermieten. 32393

J 8, 25 Werkstätte m. Schup-
pen u. verm. 36713
M 2, 13 helle ger. Werkstätte
für ruh. Geschäft
zu verm. Näh. 2. St. 36737

N 3, 17 große helle Werk-
stätte, auch zu Ma-
gazin geeignet, zu verm. 35572
U 6, 27 großer Saal u.
eine schöne Werk-
stätte mit oder ohne Lagerraum
in v. Röh. 2. Stod. 36033

Wittelsstraße 23. Werkstätte
mit Bureau per 15. Mai j. v.
Näh. U 3, 21, 2. St. 35800
In einem Robrt-Stabliement
über dem Roden, 5 Minuten
vom Hess. Bahnhof entfernt —
welches zur Hälfte vermietet ist,
hebt die zweite Hälfte noch zur
Verfügung offen. Die vorhandene
Maschinen-Kraft ist für beide
Theile hinreichend, es ist daher
Gelegenheit geboten, hieran An-
schluss zu erhalten, daher beson-
ders für kleinere Betriebe höchst
vorteilhaft. 34385
Ch. Ansbieten vermittelt die
Expedition unter Nr. 34355.

Ein Geschäfts- oder Lagerplatz
von 350 Qm. zu verm. 35898
K 4, 7 1/2.
Ein 80 Qm. großer Saal als
Arbeits- oder Lagerraum zu ver-
mieten. 35899
K 4, 7 1/2.

Bäden
C 1, 12 Baden m. Sud. u.
Röh. 2. St. 35702
D 2, 14 1 schöner Baden
mit 2 Schaufenstern,
Badzimmer u. zu verm. 36089
Näheres im Conditorenladen.

D 4 Nr. 9 u. 10
Kreuzmarkt,
Baden mit 2 großen Schau-
fenstern, mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. 34791
D 6, 5 parterre, groß,
helles Bureau,
belle Geschäftslage via-a-vin der
Börse per April zu verm. 34924
E 1, 13 Baden auf 2 No-
nate event. länger
zu vermieten. 35597
E 3, 11 Blanken, Baden zu
verm. 35091

Gebrüder Alsberg junior

0 3, 1

Kunststrasse

0 3, 1.

Wir empfehlen in großer Auswahl



Damen-Confection.



Jaquettes, lange Form, 4 $\frac{1}{2}$, 6, 8 $\frac{1}{2}$, 10, 14 Mt. | Umhänge, reich garnirt, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 12, 14, 16 $\frac{1}{2}$ Mt.
Ferner Capes, Promenades, Jaquettes, Regen- und Staubmäntel, Spitzenumhänge
in elegantester Ausführung und neuesten Formen.

87119

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Neuheiten-Anzeige.

C. W. Wanner

Kaufhaus.

Herren-, Sport- und Reise-Artikel.

Specialität:

Feine Herren-Kleider nach Maass.

Die Neuheiten in:

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen

für

Frühjahr und Sommer

sind in grosser und schöner Auswahl eingetroffen.

Ich mache auf meine billigen und preiswürdigen Maasssachen bei guten
reellen Stoff-Qualitäten besonders aufmerksam.

Nach Maass unter voller Garantie für tadellosen Sitz und Schnitt offerire ich:

Anzüge (Rheinisches Fabrikat)	von M. 55 an.
Anzüge (Englisches Fabrikat)	von M. 60 an.
Frühjahr- oder Sommer-Paletot (mit und Deasins)	von M. 39 an.
Beinkleider (in allen Deasins)	von M. 17 an.

Ich empfehle ferner grosse Auswahl:

Engl. Havelocks und Pelerinen-Paletots

fertig am Lager, von M. 18 bis M. 45,
theils imprägnirt wasserdicht.

Smoking-Jaquettes.

Haus- und Comptoir-Joppen

von M. 7 bis M. 24.

Herren-Hemden nach Maass

à M. 4.50 bis M. 7.50.

Ganze Anordnungen für

Lawn tennies Spieler

neu eingetroffen.

Ich mache auf meine

Frühjahr- und Sommer-Ausstellung

mit billigsten Preisnotirungen aufmerksam und empfehle mich

Hochachtungsvoll

C. W. WANNER

Kaufhaus N 1, 3 Breite Strasse N 1, 3 Kaufhaus.

Neuheiten engl. Damen-Sonnenschirme.

Promenaden-Anzug

Kaiser Wilhelm

aus echtem Kammgarn, Mark 36.



Grösste Auswahl in
Knaben- u. Jünglings-Anzügen.



Stets große Vorräthe in eleganten
Herren-Kleidern zu billigen Preisen.

Bytinski & Cie.

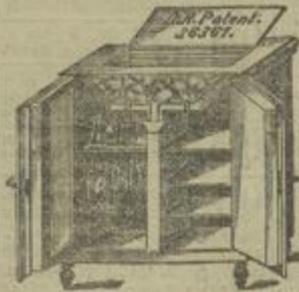
E 3, 1 (Planken) E 3, 1.

Alexander Heberer, Mannheim.

Fabrikation von Eisschränken.

D. R.-Patent No. 36,367. — Ital. Patent No. 20,291.

Bestes erprobtes Fabrikat.



Bei diesem Patent-Eisschrank hängt der mit Jalousien
versehene Eisbehälter oben im Innern des Schrankes.
Das Eis kommt somit ganz frei zu liegen, die Kälte strömt
nach allen Richtungen zu den Jalousien hinaus, fällt natur-
gemäß herunter und vertheilt sich gleichmäßig im Kühl-
raum des Schrankes. — Die warme Luft, welche in die
Höhe steigt, verbindet sich mit der fortwährend von oben
herabströmenden kalten Luft, wodurch ständige Luft-
Circulation entsteht. — Die schlechte Luft wird mittelst
einer Steigröhre, welche durch den Schrank führt und an
dem Deckel ausmündet, abgeleitet. — Lager in 15 ver-
schiedenen Grössen für Private, Metzger, Restau-
rateure und Hoteliers.

Preislisten mit Abbildungen und genauen Grössen-Angaben auf Verlangen
gratis und franco.

87101

Kinder-Confection.

Von der Einkaufsreise zurück, empfehle mein auf's groß-
artigst fortirte Lager in

35978

Kinder-Kleidchen,
Kinder-Mänteln,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Mützen,
Knaben-Anzügen,



Knaben-Frühjahrs-
Heberziehern,
Knaben-Blusen,
Knaben-Hosen,
Knaben-Mützen.

Einziges Special-Geschäft
dieser Art am Plage.

Ludwig Stuhl

Breite Straße. F 1 No. 2. Breite Straße.

Ich mache auf meine Schaufenster-Ausstellung aufmerksam.

Neu eröffnet!

Medicinal-Drogerie „Germania“
E 1, 10 Marktstraße E 1, 10

Marktstraße vis-à-vis der Löffler'schen Buchhandlung.
Einem viel. Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Besten am
hierigen Platze eine

Medicinal-Drogerie

eröffnet und empfehle sämmtliche dem freien Verkehr überlassenen
Apothekerwaaren, Drogen und Chemicalien, sämmtliche Ver-
bandstoffe und Gummiartikel, Kindermehle und Medicinal-
Weine, Pfarrer Seb. Kneipp's Specialitäten-Kräuter-Thee,
Pulver, Oele.

87102

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Deutsche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Nr. 103.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringergeld 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag 20 Bfg. pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Reklam-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redakteur Dr. Gamel,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals,
sämtlich in Mannheim.

Nr. 103.

Gelesen und verbreitet in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 13. April 1892.

Zweites Blatt.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Fred. Thomas, von Unterglaschütte, wird mit dem Dienst eines Schugmanns beim Amt Konstanz betraut. — Nachgesehene werden mit dem Dienst eines Schugmanns beim Amt Mannheim betraut: Spanz, Ferdinand, von Sindheim, Rods, Fridolin, von Dorslanden, Weidner, Georg, von Karau, Schrapp, Josef, von Philippsburg, Hübner, Karl, von Wilsbach, König, Julius, von Bremen, Pabst, Leopold, von Karlsdorf, Weber, Josef, von Rappenhelm, Bacher, Albert von Forst, Bonfahl, Theodor, von Berlin. — Nachgesehene werden mit dem Dienst eines Schugmanns beim Amt Karlsruhe betraut: Spinner, Georg, von Vierbach, Emmenegger, E. von Stillingen, Rurtz, Mathias, von Kall, Ruch, Eduard, von Umlich, Ferdinand, von Geringen, Constantin, Christian, von Untermittelbach, Schropp, Josef August, von Zuischweiden, Kattenmayer, Mathias, von Waldorf, Deggermann, Theodor von Reichenau, Geier, Max, von Haujen a. d. A. — Schorsch, Isak, Altuar beim Amt Mannheim, wird zum Amt Eilenheim versetzt. Schmelzle, Leopold, Amtssekretär beim Amt Durlach, wird zum Amt Rastatt versetzt. Schnepf, Friedrich, Amtsreferent beim Amt Eilenheim, wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Borsheim versetzt. Schmidt, Philipp, Amtsreferent beim Amt Stodach, wird zum Amt Eilenheim als Referent zugeteilt. Haller, Johann, Amtsreferent beim Amt Borsheim, wird zum Registraturassistenten beim Ministerium des Innern ernannt. Ors, Karl Friedrich, Amtsreferent beim Amt Rastatt, wird der Registratur des Ministeriums des Innern zur Dienstleistung beigegeben.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In den Ruhestand versetzt wurde: Bed. Leander, Registrator bei d. Amtsgericht Konstanz. — Ernannt wurde: Müller, Karl, Gerichtsschreiber 2. Gehaltsklasse beim Amtsgericht Schwzingen, zum Registrator beim Amtsgericht Konstanz. Schwarz, Leopold, Registrator beim Amtsgericht Heidelberg, zum Gerichtsschreiber 2. Gehaltsklasse beim Amtsgericht Tauberhofsheim. Büchner, Karl, Gerichtsschreiber 2. Gehaltsklasse beim Amtsgericht Eilenheim, zum Registrator beim Amtsgericht Heidelberg. — Versetzt wurde: Raub, August, Gerichtsschreiber 2. Gehaltsklasse beim Amtsgericht Adelsheim, zum Amtsgericht Schwzingen. Lederle, Heinrich, Gerichtsschreiber 2. Gehaltsklasse beim Amtsgericht Tauberhofsheim, zum Amtsgericht Adelsheim. Behrer, Josef, Gerichtsschreiber 2. Gehaltsklasse beim Amtsgericht Trübing, zum Amtsgericht Eilenheim. — Einmalig angestellt wurde: Der einwillige Gerichtsvollzieher Wendarm Jakob Friedrich Gräßlin als Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Sadingen.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrer- und Lehrerbildungsanstalten etc.
Versetzungen: Bargach, Eugen, Gehramtspräsident, bisher zur Stellvertretung an der höheren Bürgerschule in Mühlheim, als Kolonist an die Realschule in Freiburg. — Berufbar geworden: Bickler, Eugen, Professor a. D., bisher zur Stellvertretung an der höheren Bürgerschule in Schwzingen. Fertig, Eduard, bisher zur Stellvertretung an der höheren Bürgerschule in Buchen. — In den Ruhestand tritt: Vaible, Joseph, Oberlehrer an der Realschule in Konstanz.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Brunn, Jul., Unterlehrer an der landwirtschaftl. Winterschule in Freiburg, als Hilfslehrer nach Adelsheim. Hütner, August, bisher Institutsvorleser in Borsheim, wird Hauptlehrer dafelbst. Santer, Karl, Schulkondukt, als Unterlehrer nach Svingen. — Auf Ansuchen der Stelle entbunden: Dellina, Clara, Unterlehrerin in Ulm. — Gestorben: Dirck, Karl Philipp, Hauptlehrer in Baden.

Staatsbahnen-Verwaltung.

Versetzt: die Eisenbahnassistenten: Haselwander, Adg., von Mannheim nach Leibern. Lehmann, Markus, von Leibern nach Friedrichsdorf. Müller, Alexander, von Mannheim zur Zentralverwaltung. Koch, Otto, von Donauerschlingen nach Baden. Gänther, Marie Anne, Expeditionssekretärin in Karlsruhe, nach Freiburg. — Die Expeditionssekretärin: Häfner, Josef, von Bruchsal nach Mannheim. Schöberl, Konrad, von Thengen nach Offenburg. Walzer, Josef, von Waldshut nach Wehr. Weidt, Robert, von Schaffhausen nach Waldshut. Fischer, Janos, von Waldshut nach Schaffhausen. Wid, Heinz, von Zell i. W. nach Titisee. Schumacher, Johann Gg., von Rheinau nach Mannheim. Glau, Friedrich, von Vahr nach Mühl. Straub, Johann Adam, von Weisloch nach Steinhilber. Koblner, Karl, von Heitersheim nach Freiburg. Ryn, August, von Mannheim nach Adelsheim. Gagler, Desor, von Adelsheim nach Konstanz. Speer, Emil, von Basel nach Offenburg. Dohmeier, Friedrich, von Schiltach nach Waldshut. Amann, Wilhelm, von Waldshut nach Karlsruhe. Meyer, Otto Heinrich, von Sadingen nach Heidelberg. Meyer, Albert, von Ennen nach Waldshut. Kutz, Ludwig, von Schöpsheim nach Baden. Gants, Adoli, von Graben nach Karlsruhe.

Sollverwaltung.

Versetzt: Steuerkontrolleur Franz Zimmermann in Offenburg, nach Mühlheim. Revisionssachverständiger Hermann Ditz in Bruchsal, nach Bruchsal. Revisionssachverständiger Adam Frey in Bruchsal, nach Bruchsal. Die Gemeindeführer: Reule, Anton, in Unterglaschütte, nach Waldshut. Rothhäusler, Blas, in Waldshut, nach Dienheim. Stehle, Joh. Evangelist,

in Reichenau, nach Randegg. Däufle, Bingen, in Weil, nach Erzingen. Salschewski, Johann, in Stetten, nach Weil. Sticks, Georg, in Erzingen, nach Mannheim, zur Vererbung der Geschäfte eines Revisionsassistenten. Stärl, Ludwig, in Remmenhofen, nach Bügen. Stibl, Johann, in Bügen, nach Reichenau-Mittelzell. Weber, Lorenz Leopold, in Reidingen, nach Weil. Rabold, Johann Baptist, in Randegg, nach Stetten. Lehmann, Wilhelm, in Göttingen, nach Randegg. Uider, Josef Verthold, in Weil, nach Reidingen.

Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßendienstes.

Ernannt wurde: Schrott, Georg, Finanzassistent bei der Oberdirektion zum etatmäßigen Revisionsassistenten. Wacker, Otto, Geometer, zum etatmäßigen Bezirksgeometer für den Amtsbezirk Weisach. — Versetzt wurden: Zehle, Friedr., Straßenmeister, von Zelltrien nach Weisach. Angermann, Karl Friedrich, Straßenmeister, von Donauerschlingen nach Waldshut. Schreiermann, Ludwig, Straßenmeister, von Waldshut nach Tauberhofsheim. Schlueder, Dionys, Straßenmeister, von Weisach nach Rehl. — Betraut: Die Straßenmeisterschulden Berger, August, mit der Verwaltung des Straßenmeistersbezirks Donauerschlingen. Spiegelhalter, Johann, mit der Verwaltung des Straßenmeistersbezirks Zelltrien. — Gestorben ist: Kellert, Martin, Straßenmeister, am 30. März l. J.

Groß-Gendarmarie-Korps.

Entlassen wurde: Heiß, August, provisorischer Gendarm wieder in seinen Truppendienst zurück. — Versetzt wurden: Die Gendarmen: Rehmann, Wilh., von Redardshofsheim nach Rastatt. Scherzinger, Josef, von Karlsruhe nach Dös. Schlageter, Hermann, von Borsheim nach Weingarten. Windner, Rudolf, von Karlsruhe nach Bruchsal. Pfaff, Jakob, von Schöna nach Wöhrden. Vertsch, Benjamin, von Wöhrden nach Zell a. S. Keller, Adam, von Freiburg nach Offenburg. Jäser, Johann, von Offenburg nach Schöna. Vetter, Franz, von Mannheim nach Schwzingen. Granitz, Ferd., von Mannheim nach Heidelberg. Junker, Hermann, von Rastatt nach Bruchsal. Eber, Peter, von Mannheim nach Rastatt. Nagel, Friedr., von Mannheim nach Redardshofsheim. — Befördert wurde: Fischer, Johann, vom 4. Distrikt zum Viehwachmeister.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

In Koburg haben dieser Tage Beratungen von Vertretern des Deutschen Bühnenvereins und der Deutschen Bühnengenossenschaft stattgefunden, die sich auf die Abänderung der Vertragsbestimmungen, sowie der Vorschriften für das Bühnenschiedsgericht bezogen. In langandauernden Sitzungen wurde, unter dem Vorsitz des Herrn v. Brühl, nach Möglichkeit ein Ausgleich der verschiedenen Interessen und Wünsche erzielt, so daß der Zweck, welcher vor einigen Jahren Bühnenverein und Bühnengenossenschaft in zwei feindliche Lager spaltete, voraussichtlich einen Abschluss gefunden hat. Die Beschlüsse sind noch von der letzten Generalversammlung zu genehmigen.

Seine neuliche Abschiedsrede in Berlin schloß Herr von Bälz so bezeichnend mit einem Hinweis auf — Soaddil, was wohl vielen Lesern nicht ohne Weiteres verständlich gewesen sein wird. Soaddil, der letzte Maurenführer, ist der Held einer Oper von Moszkowitsch, die dieser Tage im Berliner Opernhaus ihre erste Aufführung erleben soll.

In Königsberg ist ein Ausschuss zusammengesetzt, um auf Errichtung einer Hochschule der Musik für Blinde hinzuwirken. Der Ausschuss wendet sich an Alle, welche für das Unternehmen, die Geisteskräfte der Blinden ihnen nutzbar zu machen, Antheil nehmen, durch Bildung von Ausschüssen mitzuwirken. Er bittet gleichzeitig ihre Abkömmlinge Herrn George Neumann, Königsberg i. Pr., Oberhaberberg 93, dem Sekretär des Ausschusses, anzeigen zu wollen zum Zweck weiterer Vereinbarungen mit dem Königsberger Ausschuss in Verbindung zu treten.

Jähriger Löwe L 17, 19. Dies nach den Plänen des Architekten Herrn Lindner vis-à-vis dem Hauptbahnhof neu erbaut, innerlich und äußerlich in elegantem Stil ausgeführte Gasthaus ersten Ranges entspricht einem Bedürfnis, um auch dem weniger bemittelten reisenden Publikum in der Nähe des Hauptbahnhofes Gelegenheit zu bieten, zu civilen Preisen angenehmes Nachtquartier zu erhalten. — Dabei sind die Restaurationslocalitäten, das prähere vordere Local für das allgemeine Publikum, sowie das Nebenlocal für Vereine und Gesellschaften sehr geeignet, hübsch decorirt und ausgestattet, so daß den Besuchern ein angenehmer Aufenthalt gesichert ist. Der Besitzer, Herr F. J. Hartmeyer, führt die Wirtschaft, die sich schon jetzt eines lebhaften Zuspruchs erfreut, selbst und ist für gute Küche und Keller bestens besorgt. — Wir wünschen dem neuen Unternehmen besten Erfolg.

Gute Nacht der Dankbarkeit hat die bekannte Liebig's Compagnie durch die Veröffentlichung einer Serie sehr hübsch ausgeführter Chromos erfullt, in denen einige der bedeutendsten Forscher und Entdecker fremder Länder in ihrer Wirkksamkeit vorgeführt werden. Denn neben dem großen Dank, welchen die gesammte Menschheit diesen unerlöschenden Menschen schuldet, hat die Liebig's Compagnie diesen Helden der Cultur darin noch ganz besonders zu danken, daß ganz neue, unerschöpfliche Gebiete durch die Träger des Fortschritts und der Wissenschaft dem unbetretenen, vorzüglichsten Nährpräparat erschlossen wurden. Bei dieser Gelegenheit sei übrigens erwähnt, daß alle neueren forschungsreisende Liebig's Präparattract als eins ihrer wichtigsten Proviandmittel betrachtet, welches ihnen oft in unbesetzten Gegenden durch eine schnell bereitete Bouillon Stärkung und Erquickung verschaffte.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler u. Schülerinnen der Anstalt finden am 19., 20., 21., 22. und 23. April dieses Jahres, von 9—12 und Nachmittags von 1/2—6 Uhr im Casino-Saale statt. Wo zu die Eltern nebst Angehörigen der Schüler- u. Schülerinnen, sowie Freunde der Anstalt, freundlichst eingeladen sind. 36994

Die Prüfungen der Vorschule im Klavier u. Viollinspiel finden Dienstag, den 19. u. Mittwoch, den 20. April 1892 statt.

Mannheim im April 1892.
Die Direction des Conservatorium für Musik.
H. Pohl.

C3,9 J. M. Ciolina C3,9
Special-Geschäft in 30293
Schwarzen Damenkleiderstoffen,
Seidenzeugen.
Halbtrauerwaren, Damenröden und Hütern.
Abgepasste Teppiche.
Tüll- und Spachtel-Gardinen.
Portiären, Tisch-, Bett- und Reisedecken.

Größtes Lager in
Voller- u. Kasten-Wädel
Betten u. Spiegel.
Fr. Rötter, H 5, 2.

Erstes Mannheimer Velociped-Depôt.

Chr. Franz, J 4, 10.
Generalvertretung der weltberühmten
engl. Diamond-Fahrräder und deutschen
Opel-Fahrräder. 30251
Größte Auswahl aller Gattungen, reelle
Preise. Garantie gesichert. Eigene Reparatur-
werkstätte im Hause. Conlante Bedingungen.
Durch zwölfjährige Erfahrungen in der Fahrradbranche, bin ich in
der Lage, meine Kunden in jeder Weise befriedigen zu können.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe mein Maurergeschäft in empfehlende Erinnerung.
Neu- und Umbauten,
sowie Reparaturen jeder Art, bin ich durch langjährige Ver-
fahrungen im Stande aus billige auszuführen. Besonders
empfehle mich für Hausentwässerungen, Cementarbeiten,
sowie im Anmachen von Schneefängern. 36440
Hochachtungsvoll

Heinrich Krauss,

U 5, 21, Maurergeschäft, U 5, 21.

Vereine

Turner-, Radfahrer-, Fecht- und Athletenklub zu den billigsten Preisen
bei prompter Bedienung durch das
Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,
P 3, 12 vis-à-vis den P 3, 12.
NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und
Spazierstöcke-Lager. 36419



Jede Mutter
bedenke und versuche das beste
Mittel gegen das
Windwerden der
Säuglinge,
gegen Ausfließen von Kranten,
gegen Ausfließen von Hände
und Gesicht, 15269
gegen Aufgeben der Mähe.
Schneible's Kinder-Creme
ist von Ärzten empfohlen und
zu haben in Dosen von 25 u.
50 Bfg. in Mannheim bei
Ludwig & Schüttel und
Friedrich Becker, Gebr. Ebert, G 3, 14, in Ludwigshafen
bei Herrn, Mayer.

Bekanntmachung.

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

Die Musterung für das Jahr 1892 betr. Nr. 3776. Die Musterung der Militärlieferanten des Kaiserthums...

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

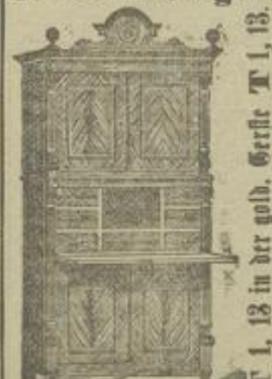
- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

- List of names and addresses for the Musterung, including Carl Harb, Jakob S., and others.

Red Star Line Antwerpen Philadelphia New York. Logo with a star and text.

von der Beek & Marsily in Antwerpen, in Mannheim: Conrad Herold, Mich. Wirsching, Gundlach & Bärenklau.

Wöbellager von J. Schönberger.



Schirm-Reparaturen sowie das Heberziehen von Gestellen liefert prompt in 1 bis 2 Stunden.

E. Imbach, Schirmfabrik, E 1, 15 Planke E 1, 15.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Das Beste und Größte Bettfedern-Lager. William Käbel in Altona.

Aug. E. Wolff American Dentist. Diplomat in Canada. D 2, 3 Mannheim D 2, 3.

Privat-Capitalisten u. Bankiers. Advertisement for financial services.

WER ohne nennenswerthes Risiko, selbst mit nur kleinen Summen, von 100 Mark an grosse GEWINNE.

A. S. COCHRANE & SONS (Gegründet 1867.) 13 & 14, CORNHILL London, E.C.

Klassiker. Geschenk-Literatur. Ernst Aletter's Buchhandlg., M 1, 1.

Beste Buglin und Kammgarne. Anfertigung von Buglin und Kammgarne.

Otto Behold, L 12, 7/11, IV. Mehrjähriger Acker-Gel im Wälder bei hier.

Holländische Bleiweiss. Eine Bleiweissfabrik, nach holländischem Verfahren mit Dünger arbeitend.

100 Mark erspart jeder Käufer bei Bedarf von einem neuen Pianino jährliche Garantie.

Pariser Gummi-Spezialitäten für Herren u. Damen verfertigt von Gustav Graf, Leipzig.

Damen, welche den Besitz einer solchen, erprobten Pelzmaße wünschen, sind nach u. nach in die Disposition bei Frau Lang, Köln, Karlsruherstr. 40 part. 34355.

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt. Grundkapital 9.000.000 Mark.

Heinrich Helwig in Mannheim, M 2 Nr. 8 übertragen haben.

Die Direction der Thuringia: von Waldow. Die General-Agentur für Baden u. Hohenzollern: Carl Eitelde.

Lotterie zu Gunsten der Einrichtung einer Gewerhalle in Mannheim.

unter Ausgabe von 20.000 Loosen à 1 Mark. Ziehung am 20. Juni 1892.

Zur Verlosung gelangen: 1 Speisezimmer-Einrichtung im Werthe von M. 2500.—

Moritz Herzberger, E 3, 17, Planken und Phil. Feix, P 6, 6 übertragen, bei welchen Wiederverkäufer das Nähere erfahren können.

Gewerbe- & Industrie-Verein Mannheim. 85209

Hypotheken-Darlehen. Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke.

J. Aug. Engelsmann in Mannheim, Litera C 8 Nr. 8.

Bergwerks-Actien-Kuxe kaufen und verkaufen 80829 Brandstätter & Schultz, Essen, Ruhr.

DRESDEN, Ecke Gutzkow- und Rabenerstrasse. Militair-Pädagogium Dir. Killisch.

Schnellste u. sicherste Vorbereitung für Fähnrichs-, Einjähr-Freiwilligen- und Primaner-Examen.

Med. Dr. Hafen aus Neustadt (Wahl) Homöopath und Naturheilarzt. Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr in E 8, 11a.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigsbafen a. Rh.

- List of names and addresses for the Civil Registry, including Konrad Stump, Joh. Friedr. Leubner, and others.

- List of names and addresses for the Civil Registry, including Konrad Stump, Joh. Friedr. Leubner, and others.

- List of names and addresses for the Civil Registry, including Konrad Stump, Joh. Friedr. Leubner, and others.

- List of names and addresses for the Civil Registry, including Konrad Stump, Joh. Friedr. Leubner, and others.

Der neueste Damen-Hut-Bazar

befindet sich in

F 2, 9 Kirchenstrasse F 2, 9
(nächst dem Speisemarkt)

Größte Auswahl in elegant garnirten Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, nach französischen und englischen Modellen gearbeitet, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ungarnirte Hüte von 35 Pfg. per Stück an, Garnirte Hüte von 1 Mk. 50 an, bis zu den feinsten Sorten, in geschmackvollster Ausführung.

Blumen, Spitzen, Bänder, Crêpes, Tulle, Federn, Agraffen.

Communionkränze und Ia. Communionkerzen in größter Auswahl.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Hugo Kieser jun.,

F 2, 9 u. L 12, 5b.

36862

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mein Laden-Geschäft von F 2, 9 nach 36816

E 4, 17 Fruchtmarkt E 4, 17

verlegt habe. Gleichzeitig benütze ich die Gelegenheit, auf mein ausserordentlich reich assortirtes Lager aufmerksam zu machen. Ich führe in ausschliesslich bester Qualität:

In- u. ausländ. Weiss- u. Rothweine
in Flaschen und Gebinden

Medicinal- und Süd-Weine
Schaumweine u. Champagner

Spirituosen & Liqueure

Specialitäten in Cognac u. Kirschwasser.

Aecht chinesischen Thee
in eleganten Packungen und lose gewogen

Chocolade und Cacaos
n. A. die hier so beliebte Marke „SABOTTI“

Hochfeine Pralines und Bonbons
Cigarren und Cigaretten
in- und ausländische Fabrikat.

Ich bitte, mir das seither bewiesene Wohlwollen auch in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen.

Jacob Sternheimer

Fernsprecher No. 37. Fernsprecher Nr. 37.

Dr. Haarmann's
VANILLIN
zum Backen mit Zucker und Kochen

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei ganz frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Bunsen etc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. In Originalpackungen mit Sammetkappe à 25 Pfg., 5 Packungen 1 Mark sowie 22086

Neu! Dr. Haarmann's Neu! Vanillirter Bestren-Zucker

in Dosen à 50 Pfg. zu haben in Mannheim bei:
Peter Barb, E 2, 13, C. Struve, G 8, 5.
Adolf Burger, Fr. Becker, D 4, 1 & G 2, 3
Herm. Bauer, August Thoeny, Schwep-
Wilh. Horn, ingstrasse 22.
Adolf Leo, J. Knab, E 1, 5.
Louis Kochert, Ph. Gund,
H. Franke, Georg Dieh,
Jacob Hbl, M 2, 9, M. Heidenreich,
Jacob Heh, Gebrüder Jivverer,
Ph. Thomas, Ludwig S. Schütthelm.
In Eberbach bei: Otto Kappes.
In Ladenburg bei: C. L. Stenz.
In Neckarau bei: Apotheker Müller.
Hauptdepot für Baden, Pfalz und Reichslande:
Bassermann & Herschel in Mannheim.

Modes.
Damen- und Kinder-Hüte
werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer dem Hause. 35448
B 2, 10. Gretchen Busser. B 2, 10.

Hauptniederlage von Hartwig & Vogel, Dresden

Planken **Franz Modes** Planken

P 3, 1 Feinfein Chocoladen, Fondants Marzipan, Waffeln, Biscuits, Cacao's und Thee, seine Erfrischungs- und Theater-Bonbons, Corfougons, Atrappen, Bonbonnieren in grösster Auswahl, auch stets vorrätzig gefüllt. 18860
Kautschukbonbons etc.

Specialität: „Cacao Vero“
bestes, leichtlösliches entöltes Cacaopulver, lose und in Würfel

Die große Ausstellung von

Hasen und Eier

ist eröffnet.

Gottfried Hirsch,
F 3, 10. Conditorei. F 3, 10.

K 4, 8 1/4. Natur-Eis. K 4, 8 1/4.

(Erythralhelles Fleisch.)
Zeigt hiermit ergebenst an, daß vom 15. April ab mein Geschäft die Stadt wieder betreten wird und werden gest. Aufträge prompt ausgeführt. 36745

Hochachtung
Johann Friedrich Hartmann
K 4, 8 1/4, Holz, Kohlen u. Baumaterialien K 4, 8 1/4.

C. A. Vetter,
D 3, 11 1/2 D 3, 11 1/2
neben dem Bauhaufe
W. Ladenburg
& Söhne.

MÖBEL

Kasten- und Polster-Möbel jeder Art. 23552
Fertige Betten.
Brompte Bedienung bei mäßigen aber festen Preisen.

Heinrich Helwig,

M 2, 8 Mannheim M 2, 8

empfiehlt sich zur Lieferung von:
Gummi-Schläuchen, -Platten, -Ringen, -Schnüren,
Gummi-Baumwolltreibriemen, -Gasbeuteln,
Gummi-Matten und -Läufern,
Hautschläuchen, rohe und innen gummirte,
Asbest-Platten, -Ringen, -Schnüren,
Feuerwehr-Requisiten, Exsiccateuren, Lettern,
Manometern, Ledertreibriemen, Wasserstandsgläsern.
Telephon Nr. 529. 35524

Borzüglichste Fussbodenlacke
von ungewöhnlicher Härte und Glanz,
garantirt harzfrei, sofort trocknend, empfiehlt in verschiedenen beliebigen Farben
per Pfd. 75 Pfg. 35811
U 3, 23 C. Permaneder, U 3, 23.
Glaser- und Lackfabrik.

Gegründet 1822.
F. Göhring,
Juweller,
E 4, 17. **MANNHEIM,** gegenüber dem Pfälzer Hof. 34607
Reichhaltige Auswahl in Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Premier-Fahrräder
mit Luftgummi-Reifen, 2 Jahre Garantie, zu M. 210 bis zu den feinsten Sorten. 35500
Günstige Zahlungsbedingungen.
Radfahrer-Anzüge
in Blau u. Grau, Tricot u. Cheviot von M. 25 an ganze Anzüge.
Erstes Rheinisches Velociped-Depot N 2, 5.

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in
Beigwaaren- u. Ausstattungs-Artikeln,
Vorhangstoffen
am Stück und abgepaßt.
Portièren,
Tisch- und Bettdecken,
Vorlagen
in allen Größen und Preislagen.
Smyrna-Teppiche
aus der Gebers & Schmidt'schen Teppichfabrik werden in den neuesten Dessins und in jeder Größe geliefert. 35708
J. A. Ettlinger.
(Ganze Ausstattungen prompt und billigst.)

J. C. Böhler's
Dampffärberei u. chemische Waschanstalt
D 1 Nr. 10 D 1 Nr. 10
empfiehlt sich im
Färben, Waschen und Reinigen
von unzerstörten Damen- und Herren-Garderoben, Möbeln, Stoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen, Herrichten, Kürben und Pressen von Plüsch und Sammt. Wasserdichtmachen von Stoffen aller Art.
Specialität: Sardinien werden in Weich und Creme gewaschen u. mittelst Spannrähmen auf Neu appretirt. 36009
Rasche und billigste Bedienung.

Ausverkauf
in 36767
Sonnenschirmen und Knaben-Strohüten
unterm Kostenpreis, wegen Aufgabe derselben.
G. Frühauf, O 5, 5.

Empfehle mein reich assortirtes Lager solid gearbeiteter
Kasten- und Polstermöbel.
Möbel-Lager
M 4, 1 Jean Lotter M 4, 1.
Insbesondere liefert ich 32588
Vollständige Betten
und empfehle solche mit tannener lackirter Bettlade sammt Matratze und Federbett zu M. 66
mit ruhbaunener polirter Bettlade zu „ 85 und höher.

Neue billige Kinderjäckchen und Mäntelchen
35101 empfiehlt
J. J. Quilling, Paradeplatz.

Zu Oftergeschenken
empfehlen
neu eingetroffene Patent-Bälle
36197
Bälle aller Art.
P 2, 14. Hill & Müller. P 2, 14.

Calmon's
Rother Universal-Schlauch
ist der beste Wasserschlauch der Zeit.
Verhärtet nicht. Driest nicht.
Ganz besonders zu empfehlen für Garten- und Strahlensprengung. Jeder Schlauch wird auf 10 Atmosphären Wasserdruck geprüft und ist nicht theurer als die gebräuchlichen gewöhnlichen Wasserschläuche.
Detail- & Engros-Verkauf
35810
U 3, 23 C. Permaneder, U 3, 23.

Saalbau.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit für Familien, größeren und kleineren Gesellschaften in

Diners, Soupers,

wie in verschiedenen

kalten und warmen Platten

in und außer dem Hause.

Ferner gebe ich von jetzt ab in Abonnement

Mittagstisch von 1 Mark an.

Restaurations zu jeder Tageszeit. (Billard.)

Da ich selber als langjähriger Küchenchef im In- und Auslande conditionirte, so bin ich in der Lage, stets das Beste und Vorzüglichste zu bieten und garantire für reelle und gute Bedienung.

H. Weibel,

Saalbau-Restaurateur.

Telephon 394.

Ausverkauf wegen Umbau des Ladens.

Um vor dem im Juni stattfindenden Umbau meines Ladens, mein Lager zu verkleinern, habe ich einen grossen Theil sämtlicher Qualitäten

Glacé-, Schwedischer u. Stoffhandschuhe zurückgesetzt und verkaufe dieselben zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Wilhelm Ellstaetter

N 3, 7/8 Kunststrasse N 3, 7/8.

Manufacturwaaren-, Wäsche- u. Ausstattungs-Artikel

H 2, 19 D. Liebhold H 2, 19.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Laden-Localitäten und meines Waarenlagers, sowie durch besonders günstige Gelegenheitskäufe bin ich in der Lage, nicht nur in sämtlichen Artikeln eine ganz grobartige Auswahl zu bieten, sondern auch in Bezug auf Billigkeit der Preise das denkbar Mögliche zu leisten.

Als hervorragend billig empfehle ich beispielsweise in nur guten, soliden und waschechten Qualitäten:

Abtheilung für Weißwaaren.

80 cm. breite schwere Hemdentuche von 30 Pfg. der Meter an.
80 cm. breite Damast für Bettbezüge, per Meter 50 Pfg.
180 cm. breite Damast für Bettbezüge, la. Qualität, per Meter 75 Pfg. 36955
75 cm. breite Flockpique, in schönsten Mustern, von 40 Pfg. per Meter an
Weiße und creme Gardinen in reichster Auswahl, von 8 Pfg. per Meter an.

Abtheilung für Druckwaaren.

Blaudruck in la. Qualitäten, 30 und 40 Pfg. per Meter.
Eisfasser bedruckte Flanelle, neueste Muster, per Meter 40 Pfg.
beste Qualität, 45
Kleider- und Schürzen-Gattungen in schönen neuen Mustern, per Meter 30 Pfg.
Madapolam für Kleider und Schürzen, beste Qualität, per Meter 40 Pfg.
Möbel-Gattungen für Vorhänge, per Meter 30 Pfg.
Satin für Bettbezüge, beste Qualität, per Meter 50 Pfg.

Abtheilung für Schürzenzeuge und Bettzeuge.

80 cm. breite waschichte Schürzen-Baumwollzeuge, per Meter 42 Pfg.
90 und 100 cm. breite waschichte do. " " 50 " "
120 cm. breite waschichte do. " " 70 " "
Bett-Büschel in schönen waschichten Mustern, " " 30 " "
do. in la. Qualität, " " 42 " "
do. beste Waare " " 55 " "

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Doppeltbreite Kleiderstoffe, Koppé und Caro, per Meter 50 Pfg.
do. Koppé und Caro, 60 " "
farbige Fantasiestoffe, in neuesten Mustern und vorzüglicher Qualität per Meter 70 Pfg.
rein wollene Reize, solide Waare, per Meter 75 " "
gekreiste Sommerstoffe, 85 " "
Fantasiestoffe, in reichem Sortiment, per Meter M. 1.-
Nouveautés für Sommerkleider " 1.20
Plaidstoffe, in eleganten Caros " 1.50
Schwarze rein wollene Cachemire, von 80 Pfg. an per Meter
in 15 verschiedenen Qualitäten.
Fantasiestoffe von 95 Pfg. an per Meter.

Abtheilung für Futterstoffe.

Eisfutter in 10 Qualitäten, von 25 Pfg. an per Meter.
Schwarz Orleans für Pelz, 30
Neste in Hermelfutter und Taschensfutter für Schneider, außerordentlich billig.
Meine fertigen Hemden, Blousen, Frauen- und Kinderschürzen, eigenes Fabrikat, empfehle ich ganz besonders. Neste in allen Artikeln, verkaufe ich zu halben Preisen.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

H 2, 19. D. Liebhold, H 2, 19.

Mannheim's beste Seife!

Doering's Seife mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Droguerien und Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife gibt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins hohe Alter

zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen feinsten

Damen-Boudoirs, sondern in fast allen Haushaltungen

Mannheims und Umgegend

ausschliesslich im Gebrauch,

sie wird von Jedermann benützt, dem daran gelegen ist,

eine schöne, gesunde und reine Haut

zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule nur Seife ist, d. h. nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas, Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, wascht sie sich auch nur sehr wenig ab, ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der Haut am zuträglichsten anerkannt, doch

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pfg. pro Stück.

17044

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hoff.

entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. Ueberall vorrätig in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 35625

Pianino's etc.

neu und gebraucht, in großer Auswahl — Verkauf u. Vermietung zu billigen Preisen bei

A. Donecker, 02, 9.

Robert Nuzinger & Co.

Ziegelhausen bei Heidelberg.

Fabrik von: Holz-Rouleaux, Rollschneidmaschinen, Schattendecken etc.

W. Landes,

Möbelhandlung, S 2, 4.

Großes Lager in Kasten- und Polstermöbel. Komplette Ausstattung in bester Anfertigung zu den billigsten Preisen. 35797

Die weltbekannte

Bettfedernfabrik

von Gustav Lustig, Berlin, Brunnenstr. 43, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)

echt chinesische

Mandarinendaunen,

das Pfund zu M. 2.75. Diese Daunen übertreffen an Haltbarkeit und grobhartiger Füllkraft alle inländischen Daunen. Drei Pfund füllen ein großes Bettdecke ausreichend. Tausende von Anerkennungs-schreiben liegen bei mir zur Einsicht bereit.

Zur Puzzeit empfehlen billigt:

Schwämme,

Fensterleder, Putztücher,

la. gelbe u. weiße Kernseife,

Terpentinöl, 36838

Wachs, Berg,

Prima Stahlpähne,

Parquet-Bodenwische,

Bodenlade und Delfarben,

Silberputz, Stärke

Gebrüder Ebert, G 3, 14.

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln

(Glanzbügel)

angewandt unter Aufsicherung prompter und billiger Bedienung. 34911

K 5, 6 dritter Stod.

Neu eröffnet! Schirm-Fabrik

Gebr. Mayersohn Mannheim,

E 2, 1 Planken E 2, 1

im neu erbauten Hause des Herrn Fischer.

Größte Auswahl sämtlicher Reihheiten in

Regen- und Sonnenschirmen.

Enorm billige Preise! 35583

Reparieren und Ueberziehen auch von Schirmen,

die nicht bei uns gekauft sind, prompt und billig.

Mannheim,

E 2, 1 Planken E 2, 1.

Großer Ausverkauf.

Q 1, 1. Q 1, 1.

Wegen geschäftlicher Veränderung zu bedeutend herabgesetzten Preisen meines ganzen Waarenlagers in

Weiß-, Woll- & Kurzwaaren

Sonnen- und Regenschirmen.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große

Auswahl in Kinderkleidern, Hüthen, Blousen etc. etc.

Q 1, 1. Louis Kander. Q 1, 1.

Breite Straße.

Der General-Verkauf für

Deutschland des allgemein eingeführten

G. Zuber'schen neuesten

verbesserten Extincteurs,

welcher bisher in den Händen der Firma

Durr & Müller in Mannheim

war, ist mir vom Fabrikanten übertragen worden.

Bis Ende 1891 über 10.000 Apparate verkauft. Prima Referenzen. Prospekte gratis.

Heinrich Helwig,

Feuerwehrrequisiten aller Art

M 2, 8. Telephon-Nummer 529.

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln

(Glanzbügel)

angewandt unter Aufsicherung prompter und billiger Bedienung. 34911

K 5, 6 dritter Stod.